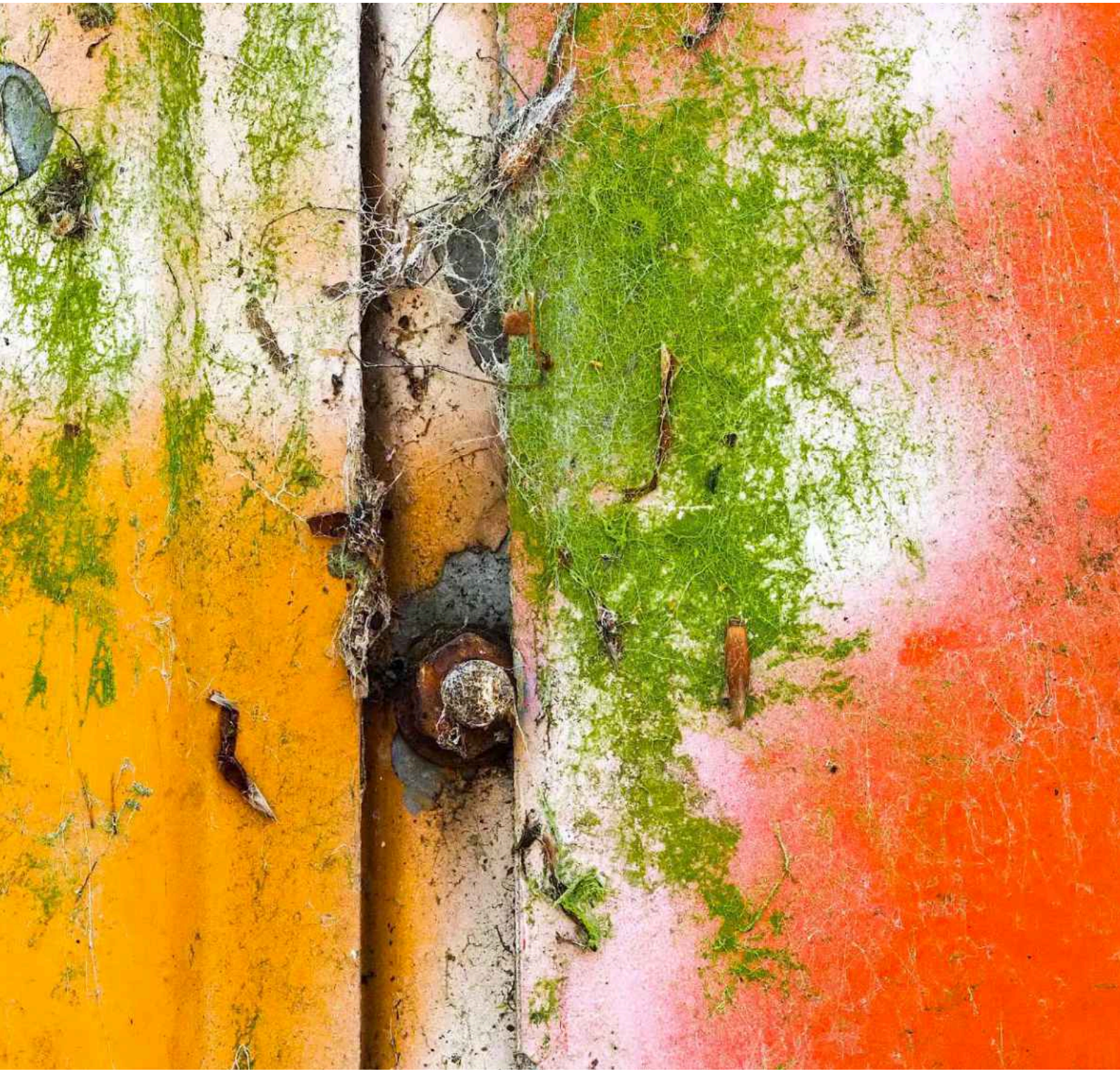
34. Jahrgang, April 2017

www.hausenag.ch

# Hausenaktuell



Wie gestaltet Hausen die Zukunft Seite 10
In den Ruhestand entlassen Seite 26
Wir spielen mit der Umgebung Seiten 40 und 41

# NEW ASX
# + ANNIVERSARY BONUS

## ASX AB 17'999.–*

## Jetzt Probe fahren

**Auto Gysi**

Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
056/460 27 27 autogysi.ch

**www.mitsubishi-motors.ch**

Genial bis ins Detail.

MITSUBISHI MOTORS

*Empfohlener Nettopreis ASX 1.6 Pure (117 PS, Normverbrauch 5.7l/100km, 131g/km $CO_2$, Kat. B) inkl. MWST CHF 17'999.–. Abb.: ASX 2.2 DID Anniversary Style (150 PS, Normverbrauch 5.8l/100km, Benzinäquivalent 6.5/100km, Kat. D) Nettopreis inkl. MWST und Bonus CHF 32'999.–. $CO_2$-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134g/km.

GEMEINDE HAUSENAG

5 Gemeinderat aktuell
Das Neueste aus der Gemeindeverwaltung

6 Schwere Maschinen fahren auf
Am 10. April beginnen die Rückbauarbeiten

7 Keine Sanierungen nötig
Positives Abschlussergebnis der Untersuchungen

9 Das Rechnungsergebnis liegt vor
Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss

10 Wie gestaltet Hausen die Zukunft?
Die Ortsplanung wird überarbeitet

13 Agenda Forum 60 plus
Termine und Veranstaltungen

14 Lesen und Spielen macht Spass
Ein Ort der Begegnung

17 Breites Angebot unter einem Dach
Das neue Geschäft «Familiesach» an der Holzgasse

18 Schwätz alemannisch
Den Gebrauch der alemannischen Sprache fördern

21 Einladung zur Seniorenausfahrt
Am 1. Juni lädt der Gemeinderat zur Fahrt ins Blaue ein

22 Freiwillige für die Stiftung Domino
Wünsche ermöglichen und Bedürfnisse erfüllen

26 In den Ruhestand entlassen
Rolf Züllig unterrichtete 30 Jahre in Hausen

29 Mit Friedensbrücke Konflike lösen
Konstruktiver Umgang bei Streit und Frust lernen

31 Miteinander die Zukunft gestalten
Vorstellung der Gruppe SP Hausen

36 Hausen spielt sich in den Halbfinal
Schlaue und kreative Hausener beim IBB-Wettbewerb

40 «Wir spielen mit der Umgebung»
Kennen Sie die Sportart Parkour?

44 Marktplatz
Kleininserate und Allerlei

47 Agenda
Impressum, Termine und Veranstaltungen

## Ein Blick zurück

Liebe Leserinnen und Leser

Seit meiner Wahl in den Gemeinderat führt mich mein Weg regelmässig an Orte, die mich an meine Kindheit, an meine Jugend erinnern. Das Gemeindehaus wird wieder ein wichtiger Ort in meinem Leben. Wird es da nicht Zeit zurück zu blicken?

Jeden Sonntagmorgen wurden wir von den Eltern zurecht gemacht – g'sonntiget, hiess es damals –, wir erhielten den Batzen für das «Kässeli», die Kollekte nach der Sonntagsschule. Diese fand in einem Schulzimmer im heutigen Gemeindehaus statt. Wir sassen auf den alten Bänken mit den Tintenfässchen. Es roch leicht muffig nach Schulstube. Wie es eben roch in den alten Zimmern mit Holzwänden im damals einzigen Schulhaus in unserem Dorf. Der Pausenplatz war mit Kieselsteinen bedeckt und zur Strasse hin standen Platanen; sind es noch immer die gleichen, die nun auf dem geteerten Parkplatz stehen? Standplätze für die moderne Mobilität brauchte es nicht. Alle Schüler gingen zu Fuss zur Schule. Zum Besuch der Bezirkschule in Brugg fuhren wir dann stolz mit dem eigenen Velo. Das Wort «Elterntaxi» kannte noch niemand.

Im Erdgeschoss befand sich die Gemeindekanzlei, beinahe wie heute immer noch. Im Vergleich zu heute, wo die Verwaltung das ganze erweiterte Gebäude in Anspruch nimmt, hatte der damalige Kanzlist Klöti nur ein einziges Büro zur Verfügung, darin war auch der Lehrling untergebracht. Der bescheidene Arbeitsplatz war wohl ausreichend um die etwa 1000 Bürger zu betreuen. Unglaublich wie sich aus dem beschaulichen, ja fast etwas verträumten Dörfchen in der Provinz eine stattliche Gemeinde mit nunmehr 3500 Einwohnern entwickelt hat.

Und wenn ich so über meinen Blick zurück nachdenke, wird mir bewusst wie sich so vieles in unserem Dorf verändert hat. Fast alles hat sich verändert, manchmal nennen wir es Fortschritt; und wir sind uns im Klaren, dass früher nicht alles besser war. Es war einfach anders. Nur die Zeilen aus Klara Bopps Huuser Lied gelten für mich immer noch: *«Frögt mer mi, i seit is eim, z' Huuse bin i gärn diheim.»*

*Harry Treichler, Gemeinderat*

# DER BELIEBTESTE HYBRID DER SCHWEIZ!

## AURIS HYBRID AB CHF 25'700.–*

TOYOTA

ALWAYS A BETTER WAY

LEASING JETZT AB 0,9%

**PS: ES BRAUCHT KEINE STECKDOSE.**

TOYOTA.CH

Ihr **TOYOTA-Center** mit integrierter Waschanlage

südbahngarage Wüst

**Südbahngarage Wüst AG**
Kestenbergstrasse 34
5210 Windisch
T: 056 265 10 10
www.suedbahngarage.ch

*Empf. Netto-Verkaufspreis nach Abzug der Cash-Prämie, inkl. MwSt. **Auris Hybrid** Active, 1,8 HSD, 100 kW, CHF 28'700.– abzgl. Cash-Prämie von CHF 3'000.– = CHF 25'700.–. Ø Verbr. 3,5 l/100 km, $CO_2$ 79 g/km, En.-Eff. A. $CO_2$-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 18 g/km. Abgebildetes Fahrzeug: **Auris Hybrid** Trend, 1,8 HSD, 100 kW, CHF 32'850.– abzgl. Cash-Prämie von CHF 3'000.– = CHF 29'850.–. Ø Verbr. 3,9 l/100 km, $CO_2$ 91 g/km, En.-Eff. A. $CO_2$-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 20 g/km. Ø $CO_2$-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 134 g/km. **Leasingkonditionen:** Eff. Jahreszins 0,90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Kaution vom Finanzierungsbetrag 5% (mind. CHF 1'000.–), Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Die Verkaufsaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1. März 2017 bis 30. April 2017 oder bis auf Widerruf. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Optionen.

# Gemeinderat aktuell

## Unterbringung von Asylbewerbenden

Gemäss Mitteilung des Kantonalen Sozialdienstes, Unterabteilung Asyl, beträgt die Aufnahmequote von Asylbewerbern für die Gemeinde Hausen AG neu 16 Personen. Der Gemeinderat ist seit längerer Zeit aktiv auf der Suche nach einer neuen Unterbringungsmöglichkeit, da mit dem Abbruch der Liegenschaft Hauptstrasse 28/30 ab April die kantonale Unterkunft wegfällt. Der Gemeinderat beabsichtigt, die Asylsuchenden auf verschiedene Standorte verteilt zu beherbergen. Seit Januar konnten in Hausen drei Familien (12 Personen) untergebracht werden. Die Aufnahme von weiteren asylsuchenden Personen ist in Zusammenarbeit mit dem Kanton in Abklärung. Auch sind noch diverse Gespräche im Gange betreffend zusätzlichen Wohnmöglichkeiten, damit die Aufnahmepflicht per 01. April erfüllt und somit die hohen Ersatzabgaben beim Kanton umgangen werden können. Mit der Gemeinde Schinznach besteht nach wie vor eine Betreuungsvereinbarung, wonach die fehlenden Plätze zu einem deutlich geringeren Ansatz als jener vom Kanton abgedeckt sind.

Die drei Flüchtlingsfamilien sind wohlbehalten in ihrem neuen Zuhause in der Gemeinde Hausen angekommen. Dank grosszügigen Sachspenden in Form von Kleidern, Spielzeugen, Möbeln und Haushaltgeräten konnten die Familien eingerichtete Wohnungen beziehen. Über die Grosszügigkeit vieler Spenderinnen und Spendern zeigen sie sich gerührt und dankbar. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Personen, welche dies ermöglicht haben.

## Absichtserklärung für die Liegenschaft Mitteldorfstrasse 3

Im Januar 2016 hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Liegenschaft Mitteldorfstrasse 3 weiterhin im Eigentum der Einwohnergemeinde Hausen bleiben soll. Da der ursprüngliche Zweck obsolet wurde, soll die Liegenschaft ein reines Vermietungsobjekt werden, wobei verschiedene Zielgruppen fokussiert werden. Insbesondere sollen der Stiftung Domino Aussenwohnplätze zur Verfügung gestellt werden. Der Gemeinderat hat mit der Stiftung Domino eine Absichtserklärung abgeschlossen. Die Wohnungen können nach Bedarf mit Klienten besetzt werden. Ein Bezug ist schrittweise bei einem Wechsel möglich.

## Vorverkauf Abonnemente für Freibad Windisch

Die Badesaison beginnt am Samstag, 13. Mai 2017. Am Eröffnungstag ist der Eintritt für alle frei. Ebenfalls werden Kaffee und Gipfeli offeriert.

Auf Abos, die vor dem 10. Mai 2017 gelöst werden, wird ein Rabatt von 15 % gewährt. Der Vorverkauf läuft zwischen dem 01. April und 10. Mai 2017 auf der Gemeindekanzlei Hausen. Es sind neue Fotos mitzubringen. Die Familienabonnemente sind während der ganzen Saison über die Wohngemeinde zu beziehen; Einzelabonnements werden ab 13. Mai 2017 an der Kasse verkauft.

**Preise Einheimische (inkl. Hausen)**

| |
|---|
| Kinder Fr. 44.00; Vorverkauf Fr. 37.40 |
| Lehrlinge & Studenten Fr. 75.00; Vorverkauf Fr. 63.70 |
| Rentner Fr. 95.00; Vorverkauf Fr. 80.70 |
| Erwachsene Fr. 110.00; Vorverkauf Fr. 93.50 |
| Familienabonnement Fr. 180.00; Vorverkauf Fr. 153.00 |

## Baubewilligungen

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:

| |
|---|
| Geiser Marlene und Viktor, Neumattstrasse 8, Aussenwärmedämmung, Parzelle Nr. 2067 |
| Caruso Isabel und Giuseppe, Enzianstrasse 24, Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 1869 |
| Rossel Anita, Neumattstrasse 2, Rückbau Kleinbauten / Neubau Gartenhaus Parzelle Nr. 2074 |
| Einwohnergemeinde Hausen, Hauptstrasse 29, Neubau Mehrzweckhalle und Gemeindesaal, Parzelle Nr. 902 |
| Crameri Bruno, Schlossgasse 7, 5505 Brunegg Sichtschutzwand, Hauptstrasse 16, Parzelle Nr. 1526 |
| Brunner Sabine und Kurt, Iltisstrasse 26, Suter Christiane, Iltisstrasse 28, Steinhauer Denise und Reto, Wiesenweg 1, Anbau und Aufstockung Wohnhaus, Iltisstrasse 26 + 28, Parzellen Nrn. 1757 + 1758 |

# Schwere Maschinen fahren auf

Am 10. April 2017 beginnen die Rückbauarbeiten an der Hauptstrasse 28/30.

Die Umbauarbeiten im UG des Werkhofs wurden wie geplant per Ende März 2017 abgeschlossen. In den neu gestalteten Räumen kann vorübergehend diverses Vereinsmaterial aus der Liegenschaft Hauptstrasse 28/30 eingelagert werden, bis die dafür vorgesehenen Räume in der neuen Mehrzweckhalle bereit stehen.

Der Werkvertrag mit dem Totalunternehmer schaerholzbau ag wurde ausgearbeitet und unterzeichnet. Die Vertragssumme für die Erstellung der Mehrzweckhalle mit Gemeindesaal beläuft sich auf rund 11,3 Mio Franken. Zu dieser Summe kommen noch diverse Projektteile, die ausserhalb des Totalunternehmerauftrags realisiert werden.

**Liegenschaft Hauptstrasse 28/30**

Nachdem per Ende 2016 die Mieter der Hauptstrasse 28 die drei Wohnungen geräumt hatten, wurden diese nach und nach mit «Zwischennutzern» wieder belegt. Alle diese unvorhergesehenen Mietverhältnisse wurden bis Ende März 2017 befristet. Auch der Gebäudeteil Hauptstrasse 30 wurde vom kantonalen Sozialdienst per Ende März 2017 wie vereinbart abgegeben. Der Beginn der Rückbauarbeiten ist auf den 10. April 2017 terminiert. Vorgängig und auch während des Rückbaus werden einige Bauteile für eine spätere Verwendung, z. B. für das Dahlihaus, gesichert.

**Planung und Entscheide**

Die auf Küchenplanung spezialisierte Firma GaPlan GmbH aus Würenlingen und das Pendant im Bereich Bühnenplanung, die Bühnenplan Nerlich AG aus Tuggen, haben in den jeweiligen Bereichen die Projektausarbeitung weiter verfeinert. Die Zwischenergebnisse wurden der Begleitgruppe vorgestellt. Die Begleitgruppe konnte noch verschiedene Vorschläge einbringen und auch Fragen stellen. Ein grosses Thema war die Geräteauswahl für die Küche und die Auswirkungen auf die Lüftungsdimensionierung. Bei der Bühne waren es eher Fragen der Beleuchtung und der Akkustik. Die Projektvorschläge werden nun ausgeschrieben und ins Gesamtprojekt integriert.

**Probebohrungen für die Erdwärmesonden**

Die Bewilligung für drei Probebohrungen liegt vor. Das Büro H. Jäckli AG, Baden, koordiniert diese Arbeiten, damit ein möglichst eindeutiges Ergebnis zur Frage vorliegt, ob Löcher für Erdwärmesonden in diesem problematischen Untergrund gebohrt werden dürfen. Ist das Ergebnis positiv, sind insgesamt 15 bis 20 Bohrungen in eine Tiefe von 200 m vorgesehen, um den Wärmebedarf der neuen Mehrzweckhalle abzudecken.

**Arbeitsvergaben**

Der Totalunternehmer hat diverse Arbeiten bereits submissioniert und dem Gemeinderat Vergabeanträge vorgelegt. Grundsätzlich vergibt der Totalunternehmer die Aufträge selber, die Vergabe muss durch den Gemeinderat aber jeweils bestätigt werden. Im Gegensatz zu einer öffentlichen Vergabestelle, wie es eine Gemeinde ist, darf der Totalunternehmer die Angebote mit den Firmen verhandeln, also sogenannte Abgebotsrunden machen. Vergeben wurden die Rückbauarbeiten, Aushubarbeiten, Baumeisterarbeiten, Heizung- Lüftung- und Sanitäranlagen (in einem Paket), die Gerüstungen sowie die Aufzugsanlage. Viele weitere Arbeitsvergaben werden noch folgen.

**Nächste Schritte**

Ein wichtiger Meilenstein wird die Erteilung der Baubewilligung sein. Die Baugesuchsauflage ist am 13. Februar 2017 abgelaufen, ohne dass eine Einwendung eingegangen ist. Für ein solch grosses Bauprojekt ist dies bemerkenswert. Erwartet wird nun noch die kantonale Brandschutzbewilligung. Nach dem Rückbau der Liegenschaft Hauptstrasse 28/30 wird die Bauinstallation aufgezogen und ab Mai ist mit den umfangreichen Aushubarbeiten zu rechnen. Der Bauinstallation und der Baustellensicherheit werden wegen der Nähe zur Schule besondere Bedeutung beigemessen. Derzeit ist eine Zufahrt zur Baustelle über den bestehenden Parkplatz vorgesehen. Auf diesem Parkplatz muss aber auch weiterhin eine Parkierung möglich sein, er soll also nicht der Bauinstallation «geopfert» werden. Auch ist angedacht, auf diesem Platz einen provisorischen Abfallsammelplatz einzurichten.

*Peter Steinauer, Leiter Bau & Planung*

# Keine Sanierungen nötig

## Die Untersuchungen Altlasten der Deponien «Mülacher» und «Eitenberg» gelangen zu einem positiven Abschluss.

Die Deponien «Mülacher» und «Eitenberg» sind im Kataster der belasteten Standorte (KBS) eingetragen (das KBS ist im Internet unter www.ag.ch öffentlich zugänglich).

Im Gebiet «Mülacher» wurden in früheren Jahren Siedlgungsabfälle abgelagert. Im «Eitenberg» wurden die sogenannten Rolllöcher mit diversem unbekannten Material aufgefüllt. Mit Rollloch bezeichnet man im Bergbau eine senkrechte oder schräge, schachtartige Verbindung von einer oberen Strecke in eine darunterliegende. Der Begriff leitet sich vom Rollen des Fördergutes her. Diese Rollöcher entstanden, als man für das ehemalige Zementwerk auf dem Reichholdareal Kalk via eines Tunnels im Eitenberg abgebaut hatte.

Im «Mülacher» liegen die nächstgelegenen Trinkwasserfassungen östlich in einer Entfernung von ca. 1800 Meter. Das Bächlein «Tschämbele» entspringt rund 300 Meter im Osten und verläuft Richtung Reuss.

**Bodenproben entnommen**

Gemäss Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) wurden die beiden Standorte als untersuchungsbedürftig eingestuft. Im Rahmen zur Sanierung von belasteten Standorten hat der Gemeinderat 2016 mittels Untersuchungen nach Altlastenverordnung feststellen lassen, ob an diesen Standorten für Grund und Boden bedenkliche Abfälle abgelagert wurden.

Dazu wurden im «Mülacher» im Mai 2016 drei sogenannte Baggerschlitze gegraben; dem ausgehobenen Material wurden Proben entnommen und einem Labor zur Analyse übergeben. In diesen Bodenproben wurden keine Belastungen nachgewiesen.

Am «Eitenberg» wurden mehrmals Wasserproben am Ausgang des Tunnels genommen und ebenfalls einem Labor zur Analyse übergeben. Weiter wurden Videoaufnahmen (Kanalfernsehaufnahmen) der Abflussleitung nach dem Entwässerungsschacht «Portal West» erstellt.

Wenige Meter nach dem Tunneleingang. (Bild: ZVG)

Diese ergaben, dass die Leitung nach zwei bis drei Metern eingestürzt ist. Der Leitungsverlauf konnte somit nicht geklärt werden. Nach Rücksprache mit der Sektion Abwasserreinigung und Siedlungsentwässerung im Dezember 2016 ist die Entwässerungssituation durch die Eigentümerin des Reichhold Areals im Rahmen des Versorgungs- und Entsorgungskonzepts zu bereinigen.

Bei der Analyse der Proben wurde festgestellt, dass die für einen Überwachungs- oder Sanierungsbedarf massgebenden Konzentrationswerte der Altlastenverordnung deutlich unterschritten werden.

**Stellungnahme Departement Bau, Verkehr und Umwelt**

Das BVU schlussfolgert in seinen Stellungnahmen, dass beide Standorte weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig sind. Sie bleiben entsprechend mit dem Vermerk *«Belastet, weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig»* als Ablagerungsstandorte im KBS eingetragen.

Somit sind alle im KBS registrierten Ablagerungsstandorte auf dem Gemeindegebiet von Hausen AG geklärt und aus Sicht des Gemeinderats bereinigt.

*Hermann Zweifel, Gemeinderat*

FONDS MARIUS ARSENE | DIREKTHILFE, DIE ETWAS BEWIRKT

*Herzliche Einladung zu unserer **Informationsveranstaltung**, im Rahmen der Generalversammlung, am **Mittwoch, 26. April 2017, 19.00 Uhr**, im Altersheim Lindenpark, Lindhofstrasse 2, Windisch.*

*Hier ein kleiner Eindruck unserer Weihnachtsaktion am 22. Dezember 2016: In Zusammenarbeit mit dem Kloster wurde in der Schule an 260 Kinder aus ärmsten Verhältnissen ein Weihnachtsgeschenk übergeben. Marius war gefordert, musste doch alles Material altersgemäss gekauft und dann abgepackt werden. Die Freude bei den Kindern und auch deren Eltern war gross, sie konnten fast nicht glauben, dass jemand so etwas tut.*

*So leben Menschen in Rumänien…. durch die Zusammenarbeit mit dem Kloster und eigene Recherchen sind wir auf mehrere sehr arme Familien mit Kindern aufmerksam geworden. Mit der regelmässigen Lieferung von Lebensmitteln versuchen wir die Not etwas zu lindern und sorgen dafür, dass sie wenigstens etwas zum Essen haben.*

*Die Papiere für das Materialhaus sind eingetroffen und wir können im Frühling mit dem Bau beginnen. Wir hoffen, dass wir im Laufe des Frühsommers endlich all das eingelagerte Material nach Rumänien bringen können, welches mehr als dringend benötigt wird!*

*Mehr Informationen über die Situation in Rumänien und über unsere Hilfe an der Infoveranstaltung vom 26. April 2017. Wir sind weiterhin froh um alle Unterstützung, sei es durch Spenden oder die Mitgliedschaft im Verein (Fr.50.00/Person).*

*Herzlich - Stefan Wagner*

*Postfinance 61-288107-0, Verein Fonds Marius Arsene, Rumänien, IBAN CH86 0900 0000 6128 8107 0*
*Einzahlungsscheine und der neuste Rundbrief (ab ca. Ende März) liegen bei den Einwohnerdiensten auf oder können bei mir persönlich oder per Mail (fondsmariusarsene@bluewin.ch) angefordert werden.*

# Höherer Steuereingang als budgetiert

## Der Steuerabschluss 2016 gestaltet sich erfreulich. Die Gemeindesteuereinnahmen sind insgesamt höher als budgetiert.

Im Budget 2016 waren in allen Steuerkategorien Nettoeinahmen von insgesamt 8 461 000 Franken budgetiert. Die Rechnung 2016 liegt nun mit 8 817 975.15 Franken um 356 975.15 Franken oder rund 4.21 % über dem Budget.

Höhere Erträge sind bei den Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen zu verzeichnen; die Nettoeinnahmen liegen 180 844.65 Franken über dem Budget.

Insgesamt sind 88 954.50 Franken Einkommens- und Vermögenssteuern abgeschrieben worden. Das Bewirtschaften der bereits vorhandenen Verlustscheine hat zu Rückzahlungen von Schuldnern in der Höhe von 19 791.25 Franken geführt.

**Allgemeine Gemeindesteuern 2016**

Der Zuwachs an Erträgen bei den juristischen Personen (+82 417.20 Franken) und den Quellensteuern (+67 482.70 Franken) darf mit Freude zur Kenntnis genommen werden. Hier gilt allerdings zu erwähnen, dass die Gemeinde auf die Veranlagung keinen Einfluss nehmen kann; der Bezug erfolgt durch den Kanton.

**Sondersteuern 2016**

Das Budget der Sondersteuern wurde um 7767.80 Franken unterschritten, obwohl die Erträge bei den Grundstückgewinnsteuern um 15 465 Franken besser zu liegen kommen als budgetiert.

Auf zu spät bezahlte Steuern sind 27 603.90 Franken (Vorjahr 15 883.15 Franken) an Verzugszinsen (Satz 5.1 %) eingenommen worden. Für Voraus- und Überzahlungen wurden 4928.20 Franken an Vergütungszinsen (Satz 0.1 %) gewährt (Vorjahr 13 047 Franken).

Per Steuerabschluss sind total 1 051 820.14 Franken an Gemeinde- und Sondersteuern ausstehend; verglichen mit dem Vorjahr, erhöht sich der Ausstand um 136 159.54 Franken. Der Ausstand beträgt nun 12.9 % der gesamten Sollstellungen 2016 (Vorjahr 11.8 %).

*Abteilung Finanzen Hausen*

# Das Rechnungsergebnis 2016 liegt vor

## Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 871 000 Franken.

Infolge hoher Investitionsausgaben resultiert jedoch ein Finanzierungsfehlbetrag von rund 1,5 Millionen Franken.

**Gesamtergebnis Erfolgsrechnung**

Die Rechnung 2016 weist einen Ertragsüberschuss von 871 160.91 Franken (Budget: 100 Franken) aus; daraus resultiert eine Selbstfinanzierung (Cashflow) von 306 314.01 Franken (Budget: 383 300 Franken).

**Investitionen**

Im Jahr 2016 sind Nettoinvestitionskosten von rund 1 794 000 Franken (Budget: 993 800 Franken) angefallen, diese setzen sich wie folgt zusammen (auf Tausend Franken gerundet):

| | |
|---|---|
| Geschäftsverwaltungssoftware | 81 000 Franken |
| Ersatz Tore FW-Magazin | 57 000 Franken |
| Neue MZH | 382 000 Franken |
| Feuerwehr-KDO-Fahrzeug (Anteil) | 12 000 Franken |
| Lindhofschulhaus | 599 000 Franken |
| Planung neue MZH | 225 000 Franken |
| Möblierung Lindhofschulhaus | 3 000 Franken |
| Sanierung Kreisel Baschnagel | 54 000 Franken |
| Gemeindestrassen | 162 000 Franken |
| Werkhoffahrzeug | 205 000 Franken |
| Flurwege | 14 000 Franken |

**Finanzierungsergebnis**

Massgebend für die Schuldenentwicklung der Gemeinde Hausen ist die Selbstfinanzierung (Cashflow) aus der Erfolgsrechnung. Sie ist jene Summe, die zur Finanzierung der Investitionen durch eigene, im selben Rechnungsjahr erwirtschaftete Mittel eingesetzt werden kann. Unter Berücksichtigung dieser Selbstfinanzierung (306 314.01 Franken) resultiert pro 2016 ein Finanzierungsfehlbetrag von 1 488 281.67 Franken. Die Nettoverschuldung der Gemeinde Hausen beträgt per Ende 2016: 1 619 498.36 Franken (Vorjahr: 1 017 698.14 Franken).

Der Rechnungsabschluss untersteht noch der Prüfung durch die Finanzkommission.

*Daniel Meyer, Leiter Finanzen*

# Wie gestaltet die Gemeinde Hausen die Zukunft?

«zäme huse 2017» Die anstehende Ortsplanungsrevision legt den Grundstein für die langfristige Entwicklung unserer Gemeinde. Die Bevölkerung ist eingeladen, ihre Anliegen und Wünsche von Anfang an einzubringen.

*Liebe Einwohnerinnen und Einwohner*

In der Ortsplanung wird festgelegt, wie sich unsere Gemeinde in Zukunft räumlich entwickeln soll. Wo werden wir wohnen und arbeiten? Wo bleiben Frei- und Grünräume erhalten? Als Grundlage für die Ortsplanung will der Gemeinderat in einem ersten Schritt eine Strategie für die Entwicklung unserer Gemeinde erarbeiten. Dabei wird das Rad nicht neu erfunden. Bereits vor rund zehn Jahren haben wir in einer Zukunftswerkstatt «zäme huse», zu der alle Hausener und Hausenerinnen eingeladen waren, unser Leitbild und die Stossrichtungen zur Gemeindeentwicklung formuliert. Diese sollen nun bis Ende 2017 überprüft und aufgefrischt werden.

Das Schema fasst den Ablauf zusammen und zeigt nochmals, wo und wie Sie sich in die Entwicklung unserer Gemeinde einbringen können. (Schema: ZVG)

**Die Bevölkerung redet von Anfang an mit!**

Für die Gemeindestrategie werden einerseits fachliche Grundlagen erstellt. Genauso wichtig ist es uns aber wie bereits vor zehn Jahren, Ihre Anliegen und Wünsche für Hausens Entwicklung zu erfahren. *Wie sehen Sie Hausen heute? Was erwarten Sie für die künftige Entwicklung unserer Gemeinde? Welche Themen sollen in den nächsten Jahren mit Nachdruck verfolgt werden?*

Bereits im Rahmen der Bevölkerungsbefragung anfangs 2017 hatten Sie die Gelegenheit, Ihre Einschätzungen und Anliegen einzubringen. Aus den Ergebnissen der Umfrage werden in den nächsten Wochen erste Kernthemen für die künftige Gemeindeentwicklung abgeleitet. Zusätzlich werden Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Kultur, Sport, Familie, Soziales, Gewerbe, Schulwesen etc. geführt. So fliessen weitere konkrete Ideen in die Gemeindestrategie ein.

**Gemeindeforum «zäme huse 2017»**

Im Herbst findet dann das Gemeindeforum «zäme huse 2017» für alle Einwohnerinnen und Einwohner statt. An diesem stellen wir einen Entwurf der Gemeindestrategie zur Diskussion. Anschliessend wird die Strategie fertiggestellt und an einem Informationsanlass Ende Jahr präsentiert. Die genauen Termine werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

**Ausblick**

Basierend auf der Gemeindestrategie wird ein räumliches Entwicklungskonzept für unsere Gemeinde erarbeitet und anschliessend bis 2021 in der grundeigentümerverbindlichen Bau- und Nutzungsordnung umgesetzt.

*Gemeinderat Hausen AG*

# Gasfeuerungs-kontrolle

Gemäss Luftreinhalteverordnung (LRV) sind die Gemeinden verpflichtet, alle zwei Jahre amtliche Kontrollen oder Messungen an den Feuerungsanlagen durchzuführen.

## Tipp

Sauber betriebene Feuerungen leisten einen wesentlichen Beitrag an die Luftqualität und damit an die Erhaltung unserer Gesundheit.

Nach kantonaler Vorgabe gilt das Kalenderjahr als Messperiode. Das heisst, dass in der Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017 sämtliche Feuerungen gemessen werden müssen. Für die Ausführung kann zwischen zwei Varianten gewählt werden:

**Variante 1:**
*Messung durch die amtliche Feuerungskontrollstelle*

IBB Energie AG
Gaswerkstrasse 5
5200 Brugg
Tel. 056 460 28 00

**Variante 2:**
*Messung durch das Servicegewerbe*

Voraussetzung: Der beauftragte Servicemonteur muss auf der kantonalen Zulassungsliste für berechtigte Feuerungskontrolleure aufgeführt sein. Siehe: www.ag.ch/umwelt (Liste berechtigte Feuerungskontrollierende für den Kanton Aargau). Erledigte Kontrollrapporte sind innert 20 Tagen, mit einer Vignette versehen, an die beauftragte Stelle – IBB Energie AG – zuzustellen.

Messungen, welche bis zum 31. Dezember 2017 nicht durchgeführt sind, werden kostenpflichtig durch die IBB Energie AG ausgeführt. Fragen im Zusammenhang mit der Feuerungskontrolle beantworten Ihnen Daniela Flühr oder Thomas Gisiger, Tel. 056 460 28 20 von der IBB Energie AG.

*Gemeindeverwaltung Hausen AG*

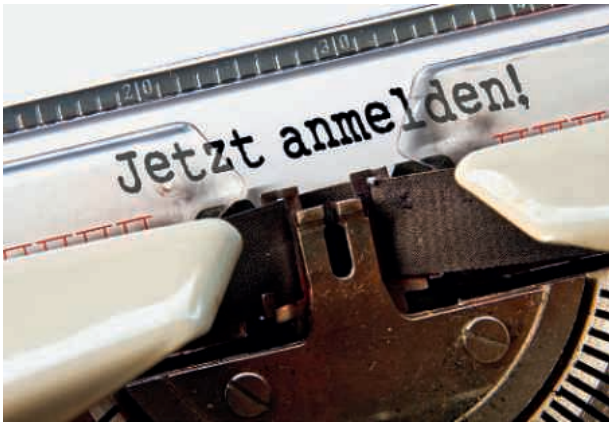
Weitere Infos unter www.ag.ch/umwelt

# Ihr Wort für unser Heft

Hausenaktuell sucht zusätzliche Schreiberinnen und Schreiber.

Zur Verstärkung unseres Berichterstattungs-Pools suchen wir «freiwillige Journalisten».

Sie besuchen gerne Anlässe im Dorf oder in der Umgebung. Sie haben Ideen und besitzen einen lesefreundlichen Schreibstil und schreiben fliessende und spannende Texte. Sie machen gerne Fotos, die etwas über den Anlass aussagen. Dann freuen wir uns auf Sie und ihre Artikel.




(Bild: Thorben Wengert / pixelio.de)

Selbstverständlich unterstützt die Redaktionskommission von Hausenaktuell die Schreiberinnen und Schreiber mit Korrekturlesen und Stilvorschlägen für die verfassten Berichte.

Alle zwei Monate verschickt die Redaktionskommission Vorschläge an den Berichterstattungspool mit möglichen Artikeln für kommende Ausgaben. Das Einbringen von eigenen Themen ist jederzeit möglich. Diese werden an den Sitzungen der Redaktionskommission besprochen. Dazu folgen Anfragen zu konkreten Anlässen, über die im Heft berichtet werden soll.

Mit der Mitarbeit im freiwilligen Berichterstattungs-Pool verpflichten Sie sich nicht zur Mitgliedschaft in der Redaktionskommission und müssen auch an keinen Sitzungen teilnehmen. Bei einem Rücktritt eines Redaktionsmitglieds erhalten Personen aus dem Freiwilligen-Pool Vorrang auf den freien Platz.

Wenn Sie sich für eine freiwillige Mitgliedschaft im Berichterstattungs-Pool interessieren, dann melden Sie sich bei der Redaktion: Bettina Schaefer und Petra Obrist, Mail: ha-redaktion@gmx.ch

*Bettina Schaefer, Redaktionskommission Hausenaktuell*

# Reiche Schätze der Erinnerungen

Seit rund zwei Jahren trifft sich eine Gruppe interessierter Zuhörer einmal pro Monat zu einer Erzählrunde. Die Themen sind jeweils vorgegeben. Die kurze Einführung ins Thema wird oft mit Fotos oder Gegenständen ergänzt, welche die Teilnehmer(innen) – es sind mehrheitlich Frauen – schnell zu ihren Erinnerungen führen.

**Geschichten werden lebendig**

Der «harte Kern» der Erzählgruppe kennt sich mittlerweile gut, und so trauen sich die Anwesenden auch mehr als zu Beginn, etwas aus ihrem Leben preiszugeben. Es ist der Verdienst der Moderatorinnen Marianne Haussmann, Myrtha Schmid und Elisabeth Salchli, dass ein schönes Vertrauensverhältnis und eine frohe Gemeinsamkeit vorherrschen. Jeder darf aus seinen Erinnerungen erzählen oder aber auch nur zuhören, ganz wie jeder möchte und kann. Die subtile Gesprächsführung nimmt darauf Rücksicht.

(Bild: Wolfgang Hartwig / pixelio.de)

Beim Treffen am 1. März wurde, passend zur Zeit, das Thema «Fasnacht» ausgewählt. Die grossen Fasnachtsanlässe in den verschiedenen Gegenden der Schweiz und im Ausland sind bereits vorbei, die Fasnacht in Brugg und Windisch steht vor der Tür, und anschliessend dürfen wir uns noch auf den Morgestraich und die Schnitzelbängg in Basel freuen. Da gab es viel zu erzählen und wir hörten von ganz unterschiedlichen Bräuchen in der Schweiz. *Wie haben wir Fasnacht als Kinder und mit unseren eigenen Kindern erlebt? In welche Rollen sind wir dabei geschlüpft? An welche lustigen Begebenheiten können wir uns noch erinnern?*

Tipp
**Freitag, 19. Mai 2017**
Besuch im Swiss Knife Valley Visitor Center – **Victorinox** Brand Store & Museum in Brunnen.

Auskunft und Anmeldung: Stefan Hintermann, Mail: stefhi@datacomm.ch oder Tel. 056 441 09 77.

**Geist und Seele fit halten**

Es wurde munter diskutiert und viel gelacht am runden Tisch, wir hatten fast den Duft der selbst gebackenen Fasnachtschüechli und Schenkeli in der Nase, und die Zeit verging wie im Fluge. Wie schön, dass mit diesen Erzählcafés der reiche Schatz an Erinnerungen hervorgekramt und an interessierte Zuhörer weitergegeben werden kann. Dabei wird die Gemeinschaft gepflegt, man lernt sich kennen und nicht zuletzt tun wir noch etwas für unsere Gesundheit, denn beim Erzählen halten wir unseren Geist wach und fit.

Die drei Moderatorinnen tauschen Erfahrungen aus mit anderen Erzählcafés und besuchen auch entsprechende Kurse, sodass sie bestens gerüstet sind für dieses schöne Angebot des Forums 60 plus.

Möchten Sie einmal unverbindlich hereinschauen? Am 3. Mai findet die nächste Erzählrunde im Café Mikado statt. Wir schildern von unseren Erinnerungen zum Thema «Kultur entdecken und geniessen».

Ein herzliches Dankeschön geht an das Moderatorinnen-Team für ihre interessante Gestaltung des Erzählcafés.

*Lisbeth Kuhnt, Forum 60 plus*

# Einen Tag in der Innerschweiz

## Auf der Vereinsreise am 13. Juni treffen die Teilnehmer den Wetterschmöcker und frischen die Schweizer Geschichte auf.

Wie wird das Wetter am Ausflugstag? Das können wir nicht vorhersagen. Vielleicht helfen uns aber die Muotathaler Wetterfrösche mit einer launigen, humorvollen Wetterprognose. Einem von ihnen werden wir nämlich auf unserer Reise begegnen. Er wird uns sein Wissen und seine Erfahrungen etwas näher bringen und uns von seinen Beobachtungen in der Natur berichten. Auf unserer Vereinreise wollen wir aber auch die Schweizer Geschichte ein wenig auffrischen und besuchen im schönen Dorf Schwyz das Bundesbrief-Museum.

Mit dem EUROBUS fahren wir über Zug-Arth-Schwyz ins schöne Muotathal. Im Restaurant Schönenboden in Bisisthal erwartet uns ein Wetterschmöcker, der im urchigen, schwyzerischen Dialekt und mit Humor einiges über seine Wettervorhersagen erzählen wird. Anschliessend geniessen wir ein feines Mittagessen. Nach dem Essen fahren wir weiter nach Schwyz. Im Bundesbrief-Museum wird nicht nur der Bundesbrief von 1291 aufbewahrt, sondern auch die wechselvolle Geschichte der Alten Eidgenossenschaft und die damit verbundenen Mythen erzählt. Eine Führung begleitet uns durch das Museum. Es bleibt noch Zeit für einen kurzen Spaziergang ins Zentrum von Schwyz. Der Dorfplatz mit dem historischen Rathaus gehört zu den schönsten schweizweit. Ein Kaffee mit feiner Auswahl an Kuchen stärkt uns vor der Rückfahrt nach Windisch. Ankunft ist auf ca. 18.30 Uhr geplant.

Tipp
**Marie Heim-Vögtlin** – von der Aargauer Pfarrerstochter zur ersten Schweizer Ärztin.

**Mittwoch, 26. April 2017,**
15 Uhr, Aare-Saal
Sanavita AG, Windisch
Referentin: Myrtha Schmid

**Kosten:** 80 Franken für Mitglieder, 105 Franken für Nichtmitglieder.

**Anmeldungen:** bis 15. Mai an Lisbeth Kuhnt, Weierstrasse 43, 5242 Lupfig, Tel. 056 444 86 21 oder per Mail: kuhnt@bluewin.ch.

Weitere Einzelheiten erhalten Sie unter www.forum-60-plus.ch oder entnehmen Sie dem Flyer, der in der Gemeindekanzlei aufliegt. Wir laden Sie herzlich zu dieser Vereinsreise ein und freuen uns, wenn viele Mitglieder dabei sind.

*Lisbeth Kuhnt, Forum 60 plus*

# Agenda Forum 60 plus

10. April
**Malen und Zeichnen**
14 bis 16 Uhr, Treffpunkt nach Absprache mit dem Kursleiter

11. April
**Die Gärten des Klosters Wettingen**
Treffpunkt 13.55 Uhr Bahnhof Brugg oder
für PW-Fahrer um 14.30 Uhr vor der Klosterkirche.

18. April
**Konversation Italienisch**
9 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterswohnungen, Hausen

19. April
**Spieltreff**
14 Uhr, Cafeteria Sanavita, Windisch

20. April
**Konversation Englisch**
9 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterswohnungen, Hausen

26. April
**Vortragsreihe Sanavita AG und forum 60 plus**
«Marie Heim-Vögtlin – von der Aargauer Pfarrerstochter zur ersten Schweizer Ärztin», Referentin: Myrtha Schmid
15 bis ca. 16 Uhr, Aare-Saal Sanavita AG, Windisch

3. Mai
**Erzählcafé** – Thema «Kultur entdecken und geniessen»
15 bis 16.30 Uhr, Café Mikado, Windisch

4. Mai
**Konversation Französisch**
9 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterswohnungen, Hausen
**Konversation Spanisch**
10 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterswohnungen, Hausen

8. Mai
**Malen und Zeichnen**
14 bis 16 Uhr, Theorielokal Mehrzweckhalle, Hausen

15. Mai
**Annäherung an Emile Zola und sein Werk**
Anmeldung bei H.P. Faessli, 056 441 44 82 oder
hp_f@outlook.com, weitere Kursdaten: 29.Mai und 12.Juni
15 bis 17 Uhr bei Familie Faessli, Im Zelgli 58, Habsburg

16. Mai
**Konversation Italienisch**
9 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterswohnungen, Hausen

17. Mai
**Spieletreff**
14 Uhr, Cafeteria Sanavita, Windisch

# Lesen und Spielen macht Spass

Die Gemeinde Hausen stellt Regale voll Bücher und Spiele kostenlos zur Verfügung. Regula Hintermann und Renate Amrein erklären, was hinter der Bibliothek und Ludothek steckt.

*«Bücher sind die stillsten und teuersten Freunde. Sie sind die zugänglichsten und weisesten Berater und die geduldigsten Lehrer»*, schrieb einmal der amerikanische Autor Charles W. Elliot. Es ist ein grauer Tag. Eine gute Gelegenheit, um sich auf die Suche nach so einem teuren Freund und geduldigen Lehrer zu machen. In der Bibliothek und Ludothek im Meyerschulhaus warten über 8000 Medien und sogar Fahrzeuge geduldig darauf, ausgeliehen zu werden.

**Sieben Frauen sind für Sie da**

Zusammen mit ihren fünf Kolleginnen Lilian Marolf, Judith Liechti, Martina Guazzini, Tanja Kostezer und Esther Gloor stehen Regula Hintermann und Renate Amrein mit Rat und Tat jeder Besucherin und jedem Besucher zur Verfügung. Jeweils zu zweit sind sie an vier Tagen in der Woche da. Die Menschen kommen gerne hierher. «Sie können sich bei uns auch melden, wenn sie bestimmte Bücherwünsche haben», so Frau Hintermann. Dafür gibt es eine spezielle Liste. Eine Wunschliste: das klingt wie an Weihnachten. Egal wer am jeweiligen Wochentag hinter dem Tresen arbeitet: jede hat Zeit für ein nettes Gespräch mit den Besuchern der Bibliothek. «Jede von uns ist für eine bestimmte Abteilung zuständig – vier kümmern sich um Bücher, drei um die Spiele», erklärt Frau Hintermann.

**Warum kaufen, wenn man es auch leihen kann?**

Die Bibliothek hat Bilderbücher und Bücher für Kinder und Jugendliche, Comics für Kinder und Erwachsene, Sachbücher, Belletristik in deutscher und englischer Sprache, Kassetten und CDs, DVDs und diverse Zeitschriften. Für alle ist etwas dabei.

Wer beispielsweise auf der Suche nach einem neuen Rezept ist, oder schnell einen Tipp für seinen Garten braucht, der kommt vorbei und leiht sich ein Gartenbuch, oder eine Fachzeitschrift wie zum Beispiel «Landliebe» oder «Wohnen und Garten» aus, um das für ihn Wichtige heraus zu lesen und dann wieder zurück zu bringen. Es ist ganz einfach.

An der Wand hinter der Ausleihe hängen die Schriftzüge «Bibliothek» und «Ludothek», ein farbenfroher Bücherwurm und ein Dankesbrief der Klasse 1/2 b. Am meisten wird die Bibliothek von der Schule genutzt. Die Kinder bis zur 6. Klasse kennen sich hier bestens aus. Sie holen sich viele Bücher, um sich auf Vorträge vorzubereiten. Auch deren Eltern kommen wie selbstverständlich hierher. Eine runde Sache, wie die Kugeln, aus denen der Bücherwurm gemacht ist.

Die Bibliothek gibt es schon seit 1984. Sie wurde von Herrn und Frau Schüle aufgebaut. Es wird also schon lange gelesen und gespielt in Hausen. Generell kommen mehr Frauen als Männer in die Bibliothek, wobei die Männer langsam auch mehr Interesse zeigen. Am Samstag ist es besonders schön, wenn ganze Familien

## Tipp

**Lesung am 15. Mai 2017,** zusammen mit der Kulturkommission:

**Ina Haller** liest aus ihrem neusten Buch «Aargau-Fieber» in der Bibliothek vor.

kommen und sich Sachen aussuchen oder einfach hier nur etwas Zeit verbringen. In der Bibliothek gibt es in der Zwischenzeit mittwochs und samstags Kaffee. Dieses zusätzliche Angebot macht es allen Besuchern noch leichter, gar nicht mehr weg zu wollen, sondern in aller Ruhe zu schmökern oder mit den Kindern zusammen ein Spiel zu spielen. Die im Kreis angeordneten grünen Sitzkissen sind bequem und passend für alle – gross und klein.

Welche Bücher sind denn zurzeit besonders beliebt? Die Clifton Saga von Jeffrey Archer. Sie packt viele Leserinnen und Leser sehr. «Das Buch legt man nicht mehr aus der Hand, bis man damit durch ist» meint Frau Amrein. Harry Potter ist auch wieder sehr beliebt. Und bei den Kindern sind es Gregs Tagebücher und DORK Diaries. Es ist sehr erfreulich, dass 2016 mehr Kinder und Jugendliche sich etwas ausgeliehen haben, als noch 2015 – trotz Computerzeitalter.

### Mit Spiel und Spass durchs Jahr

Die grüne Fotowand im Eingangsbereich erzählt von Veranstaltungen, die die Bibliothek auf die Beine stellt: viermal pro Jahr findet das «Lirum Larum Verslispiel» statt, zweimal pro Jahr ist «mein erstes Spiel» dran und einmal gibt es eine Lesenacht. Und in diesem Jahr können sich alle Interessierten auf eine Lesung freuen, die zusammen mit der Kulturkommission durchgeführt wird. Termin: 15. Mai 2017. Ein weiteres Highlight findet jedes Jahr im Herbst statt: die Bücherpräsentation. Dabei werden insgesamt 20 Neuanschaffungen vorgestellt. Seit vielen Jahren gibt es an diesem Abend auch noch etwas zu Essen: die Fricktaler Schinkenpastete und Wein.

Die Bibliothek und Ludothek ist also nicht nur ein schön dekorierter Raum mit Büchern und Spielen, es ist ein Ort der Begegnung. Wie gut, dass Hausen diesen Service zu bieten hat. (iw)

Die über 6500 Bücher können gratis ausgeliehen werden. Für Kassetten, Hörbücher, CDs, DVDs und Spiele wird eine Gebühr verlangt.
(Bilder: Ina Wiedenmann)

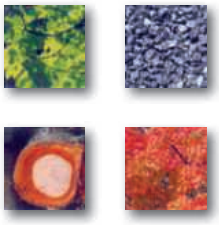
BURRI STUDIGER AG
ARCHITEKTEN FH/STV

NEUBAUTEN | UMBAUTEN | SANIERUNGEN | BERATUNGEN

MINERGIE® FACHPARTNER

5210 Windisch | 056 444 22 44
www.burristudiger.ch

Gartenbau Wüthrich



• Gartenpflege
• Umänderungen
• Neuanlagen
• Beratungen

Untere Parkstrasse 4
5212 Hausen
Tel. 056 443 07 93
Natel 079 681 66 94

comprepair
IT-Services Schweiz

FRÜHLINGSPUTZ AKTION 2017

Vom 24.04 – 28.04.2017
Mo – Fr 09.00 – 18.00

Für nur CHF 70.- pro Gerät

Systembereinigung inklusive Malwarecheck und Stabilitätstest. Für Windows und Apple Systeme

Comprepair IT-Services
Mülligerstrasse 70
CH-5210 Windisch

Tel: 056 444 77 47
www.comprepair.ch

# «Es ist nicht egal, wie wir geboren werden»

## Die «Familiesach» an der Holzgasse bietet Kurse und Vorträge rund um Geburt, Entspannungstechniken und Erziehungsfragen an.

Anfang Januar zog Inhaberin Sara Baumann in ihr Geschäft an der Holzgasse 5 ein. Ihre Idee: Mamis sollten zum Beispiel mit ihren Babies ins Kanga-Training gehen. Sie lernt dabei, ihren Beckenboden zu stärken, das Baby in der Tragehilfe soll die Nähe spüren. Auf eine korrekte Körperhaltung im Alltag wird ebenfalls Wert gelegt.

Für Sara Baumann, Mutter zweier kleiner Buben, ging ein Wunsch in Erfüllung: «Schon lange träumte ich davon, Eltern ein breites Angebot unter einem Dach anzubieten», sagt die Kinder-Kinesiologin und Kursleiterin «Hypno-Birthing». «Diese Idee hatte ich schon, bevor ich selbst Mama wurde», sagt sie und lacht. «Eine gute Vorbereitung auf die Geburt ist für mich etwas Grundlegendes. Denn man weiss heute, dass die Geburt Auswirkungen auf das ganze Leben hat. Es ist nicht egal, wie wir geboren werden», erklärt sie.

Die von Fachfrauen geleiteten Kurse decken die Geburtsvorbereitung ab, ebenso kommen die Themen Stillen, Schlafen, Essen oder Erziehung aufs Tapet. «Es sind die Dinge, die einen beschäftigen, wenn man Eltern wird», erklärt Sara Baumann.

Im «Hypno-Birthing»-Kurs bereitet sich die Schwangere mit Entspannungsmethoden und Selbst-Hypnosetechniken auf die Geburt vor. Angst und Spannung sollen durch Vertrauen und Ruhe ersetzt werden. Im Geschwisterkurs wird der baldige grosse Bruder oder die grosse Schwester mit den Eltern auf das heranwachsende Baby vorbereitet und im «Grosseltern-Update» lernen Mann und Frau den heutigen Umgang mit ihren baldigen Enkeln kennen. Die «Yoga»- und «Yoga-Nidra»-Kurse können von allen Erwachsenen besucht werden.

**«Ich bin sehr zufrieden»**

Nach zwei Monaten spricht Sara Baumann positiv über ihren Start: «Die Kursleiterinnen sind mit Herz und Seele dabei und die Teilnehmerinnen schätzen das Angebot und die Räumlichkeiten», erklärt sie. Seit Mitte März sind alle Kurse belegt. Geburtsvorbereitung, Rückbildung aber auch Nothilfekurse bei Kleinkindern seien gefragt. Kurse für Schwangere wie auch das «Grosseltern-Update» sind dagegen nicht voll ausgelastet. Noch mehr werben wird Sara Baumann für die Vorträge.

**Sie erzieht bedürfnisorientiert**

Sara Baumann leitet die «Hypno-Birthing»-Kurse und ist von der bedürfnisorientierten Erziehung überzeugt. Liebe, Nähe und Zuwendung geben, ist ihr Motto. Als «Lehrmeister» habe sich ihr erster Sohn

Inhaberin Sara Baumann (links) und Renate Bourquin (rechts), Fachfrauen für Geburt und Mutterschaft. (Bild: ZVG)

erwiesen, der sich im Kinderwagen nicht habe ablegen lassen. Sie und ihr Mann mussten das Baby im Tragetuch tragen.

Es gehe auch bei ihr darum, den Eltern die Kompetenz zurückzugeben. «Wenn man es schafft, während der Schwangerschaft Vertrauen in seinen Körper, die eigene Intuition und in sein Kind zu haben, dann nimmt man dies in die Elternschaft mit. Ich weiss das aus eigener Erfahrung», sagt sie. (ihk)

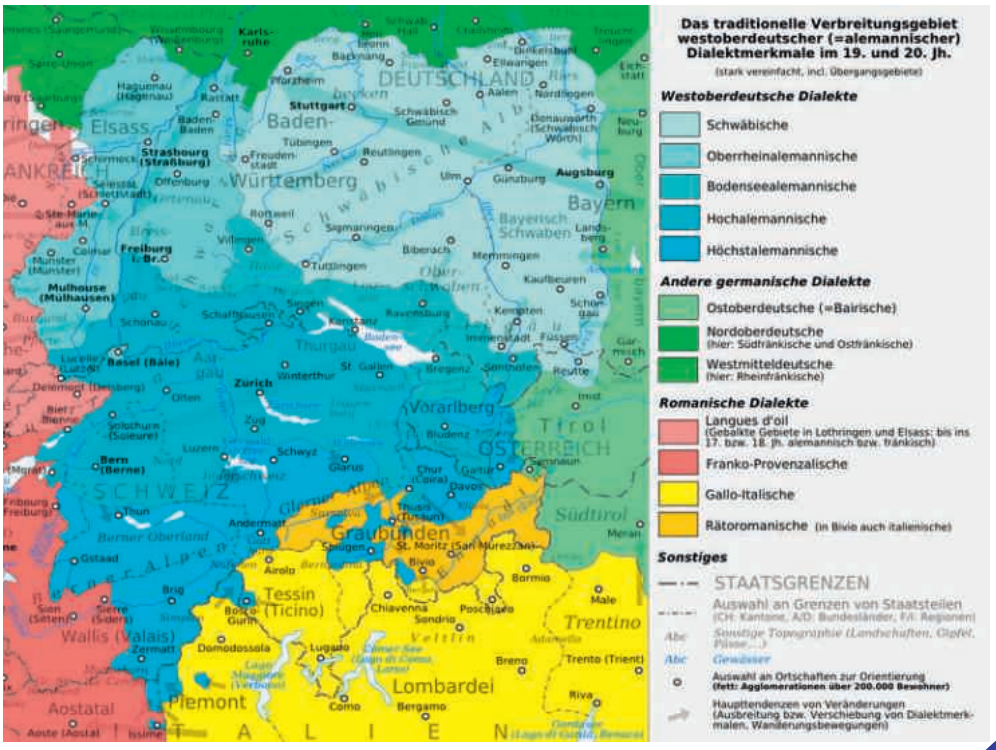
Weitere Infos unter www.familiesach.ch

# Schwätz alemannisch

«Trau di halt!» Wer schon mal den Austausch mit unserer Partnergemeinde pflegte, kennt es: mündlich verstehen wir uns bestens; es ist eindeutig: So anders sind unsere Sprachen nicht.

**Was ist alemannisch?**

Als alemannisch wird eine Gruppe deutscher Dialekte im Südwesten des deutschen Sprachraums bezeichnet. (siehe blaue Bereiche auf der Karte).




Die Regionen des Alemannischen (Quelle: Wikipedia)

Tatsächlich wurde der Begriff «Alemannisch» von Hebel geprägt, er hat die vorherrschenden Sprachen seiner Region unter diesem Begriff zusammengefasst, der Begriff hat sich durchgesetzt. Verbreitet wird der Begriff «Alemannisch» v.a. in Südbaden verwendet, im Elsass spricht man «Elsässisch» und in der Schweiz eben «Schweizerdeutsch»; die Sprachen sind eng miteinander verwandt.

Die Sprache und ihre Untergruppen haben sich über viele Jahrhunderte verändert und sind in einem stetigen Entwicklungsprozess, sodass sich auch viele Begriffe und Wendungen ständig verändern. Zur Pflege und Erhaltung des Alemannischen wurde in den 60er Jahren die «Muettersproch-Gsellschaft» gegründet, ursprünglich von Schriftstellern, die sich in ihrer Muttersprache ausdrückten.

Der breiteren Öffentlichkeit wurde der Verein bekannt ab 1975 durch den Kleber *«Bi uns cha me au alemannisch schwätze»*, (siehe Bild) der an vielen Geschäften in Baden klebt. Auf ihrer Webseite wird man freundlich begrüsst: *«Schön, dass Sie emol bi uns riiluege»*. Auch heute ist das Ziel des Vereins, den Gebrauch der alemannischen Sprache überall zu fördern, der Erhaltung und Verbreitung der alemannischen Sprache in Wort und Schrift Sorge zu tragen.

Die Mitglieder des Vereins sind mit viel Herzblut engagiert: *«S ALEMANNISCH isch nit numme e Bruck zum andere Mensch. S isch au e Bruck zu andere Nationne. S isch e Band ums Elsiss, die dütschsprochig Schwyz, Vorarlberg un e Teil vum badische Land. Do sin d Alemanne daheim; international, modern, europäisch. Ufgschlosse für anderi, aber au miteme gsunde Selbstbewusstsi.»*

Weitere Infos unter www.alemannisch.de

Der grosse Einsatz für die Sprache ist sinnvoll und nötig: anders als in der Schweiz ist es in Deutschland nicht selbstverständlich, dass Dialekt gesprochen wird: in der Schule, wie auch in Radio und Fernsehen hat das alemannische nur einen kleinen Stellenwert. Letztes Jahr hat die Muettersproch-Gsellschaft beim Südwestrundfunk (SWR) eine Petition eingereicht: «12 000 Unterschrifte für mehr Alemannisch im Radio».

**Regionalgruppe in Hausen im Wiesental**

In der Muettersproch-Gsellschaft gibt es 17 Regionalgruppen, eine davon auch im «Wiesetal». Diese Gruppe trifft sich jeden Monat im Hebelhaus zu einem interessanten Programm. Im Februar hat die Mitgliederversammlung stattgefunden: ein ganz besonderer Anlass, denn nebst dem – bewusst kurzgehaltenen – geschäftlichen Teil ist der Abend eine Plattform für die Mitglieder: jeder, der Lust hat, darf einen Text in alemannisch vorlesen. Ein wunderbarer Einblick in die Vielfalt dieser Sprache: vom dreizeiligen Gedicht bis zur Geschichte über fünf Seiten war alles dabei, das Meiste mit viel Tiefgang und Humor verfasst und mit Leidenschaft und Freude ausgewählt und vorgetragen.

Die nächste Veranstaltung der Muettersproch Gsellschaft Gruppe Wiesetal: 20. April 2017, 19.30 im Hebelhaus: Autore-Lesig mit em Johannes Kaiser «Guet Nacht am Achti».

## Zum Üben:

Hesch's Speckbrett-Bsteck bstellt?
Moi, du hesch's Speckbrett-Bsteck
z schpot bschtellt!

Drobe uf em Bergli,
dert stoht e wissi Gaiss.
I hab sie welle melke,
do haut sie mr eins.
Sie het mr eins ghaue,
des duet mr so weh,
jetz melk i minner Läbdag
koi wissi Gaiss meh
Sie het mr eins ghaue,
des duet mr so weh,
jetz melk i minner Läbdag
koi wissi Gaiss meh.

Weitere Definitionen und mehr finden Sie zum Nachlesen auf der Webseite: https://de.wikipedia.org/wiki/Alemannische_Dialekte

Deutsch-Alemannisches Wörterbuch: www.hausen-im-wiesental.de / unter Kultur und Freizeit / Wörterbuch auswählen

«Muettersproch-Gsellschaft»: www.alemannisch.de / unter Regionalgruppe «Wiesetal» / Veranstaltungen auswählen

*Heidi Voser«*

Viel Freude beim Vortragen und Zuhören der alemannischen Texte.

Der Vorstand der Muettersproch-Gesellschaft Wiesental.

Ausschnitt einer Postkarte, die ermutigt, der Muttersprache Sorge zu tragen. (Bilder: Heidi Voser)

Ihr Pausenkaffee. Ihr feines Mittagsmenü.
**Café Domino. Wir freuen uns auf Sie.**

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.30 bis 17 Uhr
Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr

Café Domino
Stückstrasse 2, 5212 Hausen AG
Telefon 056 448 90 65
www.stiftung-domino.ch

STIFTUNG DOMINO
FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG
REGION BRUGG-WINDISCH

## Ernährungsberatung & Bewegungscoaching

**Ihre ganzheitliche Begleitung bei**

- Ernährungsfragen
- Walking/ Nordic- Walking
- CleanOut Basen & Fasten
- RINGANA- Frischepartnerin

Isabel Caruso
Enzianstrasse 24
5212 Hausen AG
056 442 62 82
info@vital-balance.ch
www.vital-balance.ch

vital-balance

**Bruno Marcantonio**
**Dipl. Architekt FH/SIA/SWB**
**Wissmatte 10**
**CH-5212 Hausen**
**079 518 78 75**
**www.brunomarcantonio.ch**

Volg
frisch und fründlich

**VOLG Hausen**
Holzgasse 4
Tel. 056 450 22 02
Fax 056 450 22 03

**Lange Öffnungszeiten:**

| | |
|---|---|
| Mo. - Fr. | 06.00 - 19.30 Uhr |
| Samstag | 07.00 - 17.00 Uhr |

**Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch!**

# Einladung zur Seniorenausfahrt

Der Gemeinderat freut sich, die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger am Donnerstag, 1. Juni 2017 zur Seniorenausfahrt einladen zu dürfen.

*Besammlung:* ca. 07.30 Uhr beim Werkhof

*Ziel der Fahrt:* Lassen Sie sich überraschen

*Rückkehr:* ca. 18 Uhr

*Die genauen Reisezeiten erfahren Sie mit einer persönlichen Einladung vor dem Ausflug.*

Die Ausfahrt findet bei jeder Witterung statt (der Gemeinderat sorgt für schönes Wetter oder wetterunabhängige Aktivitäten). Für allfällige Betreuung sind Mitarbeiterinnen der SPITEX Region Brugg mit dabei.

Zur Teilnahme eingeladen sind alle Einwohner unserer Gemeinde, die in diesem Jahr 70 oder mehr Jahre zählen. Teilnehmer bei denen ein Partner dieses Alter noch nicht erreicht hat, sind selbstverständlich gemeinsam eingeladen. Die Teilnehmerzahl ist auf 140 Personen beschränkt.

(Bild: ZVG)

Bitte geben Sie den untenstehenden Anmeldetalon bis spätestens 30. April 2017 ausgefüllt in der Gemeindekanzlei Hausen ab. Besten Dank.

*Gemeinderat Hausen AG*

**Anmeldetalon Seniorenausfahrt vom 1. Juni 2017**

Wir nehmen gerne teil:

Vorname, Name, Jahrgang:

Adresse:

☐ Fleisch ☐ Vegetarisch

Vorname, Name, Jahrgang:

Adresse:

☐ Fleisch ☐ Vegetarisch

# Freiwillige für die Stiftung Domino

Wir planen, in unserer Stiftung zugunsten der uns anvertrauten Menschen, zukünftig Freiwilligenarbeit zu ermöglichen. Das Konzept dazu, wurde innerhalb des letzten Jahres erarbeitet.

Es geht darum, Bedürfnisse und Wünsche erfüllen zu können, welche mit unseren «normalen» Betreuungsressourcen nicht abgedeckt werden können.

Das kann zum Beispiel ein Gottesdienstbesuch sein oder eine früher selbständige Person möchte regelmässig im Restaurant ihrer Wahl einen Kaffee trinken gehen, kann dies aber nicht mehr alleine tun. Möglich wäre auch, mit einer Ateliergruppe spazieren zu gehen. Da reicht eine Betreuungsperson nicht aus, weil mehrere Personen beim Gehen Mühe haben. Solche Situationen gehören zu unserem Alltag. Daher suchen wir Menschen, welche mit Freude unsere Arbeit unterstützen.

**Zuerst Lehrerin, dann Sozialpädagogin**

Karin Schneiter (Bild: Stiftung Domino)

Gerne stelle ich mich kurz vor: Ich heisse Karin Schneiter, wohne in Windisch, wo ich auch aufgewachsen bin und arbeite seit über zehn Jahren in der Stiftung Domino in Hausen. Vor mehr als zwanzig Jahren machte ich erste Erfahrungen in der Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung, als Praktikantin im Mikado (damals «Regionale Werkstatt») in Windisch. Sofort spürte ich Freude für diese Arbeit. Damals war ich zu 50 % als Lehrerin für Textiles Werken in Freienwil tätig. Meine pädagogische und kreative Ausbildung diente mir zwar für die neue Aufgabe, aber bald war für mich klar, dass ich die berufsbegleitende Ausbildung zur Sozialpädagogin machen und ganz in diesen Bereich wechseln möchte. So arbeitete ich während sechs Jahren in der Stiftung für Behinderte Lenzburg.

Nach weiteren Jahren im Zeka in Aarau und im Jugenddorf Knutwil Bad, konnte ich im Wohnheim Domino die Begleitung unserer Senioren übernehmen. In meiner Freizeit liebe ich es, zu Salsa- und anderen Rhythmen übers Parkett zu wirbeln oder mir eine Pressluftflasche an den Rücken zu schnallen und in die vielfältigen Gewässer unserer Erde abzutauchen. Gerne streife ich auch, mit meinem Fotoequipement ausgerüstet, durch die Natur.

**Erster Einsatz im Zirkus**

In meiner Arbeit ist es mir sehr wichtig, den Menschen mit Wertschätzung zu begegnen und zu verstehen, wer sie sind und was ihnen wichtig ist. Einen hohen Stellenwert hat auch die Integration und die Gleichstellung aller Menschen in unserer Gesellschaft. Umso mehr freue ich mich, wenn freiwillige Begegnungen über die Institutionsgrenzen hinaus verstärkt werden.

Wenn Sie eine Person sind, die sich gerne sozial engagiert, freue ich mich schon heute auf eine Kontaktaufnahme (Tel. 056 448 90 75, Mail: karin.schneiter@stiftung-domino.ch). Wir haben auch bereits ein erstes Einsatzziel diesen Herbst: Für das Projekt Zirkus «Pipistrello», zusammen mit Kindern der Schule Hausen vom 2. bis 6. Oktober, suchen wir Freiwillige für die Unterstützung unserer Klienten.

*Karin Schneiter, Stiftung Domino*

Tipp
**Ostermarkt:**
**Mittwoch, 12. April 2017**
Wohnheim Hausen, 9 bis 16 Uhr

Weitere Infos unter www.stiftung-domino.ch

# Skilager insieme in Saas Almagell

Trotz zuerst wenig Schnee, einer stürmischen Nacht und der Planänderung, verging die Zeit im Skilager viel zu schnell.

Nach längerer Fahrt als gewohnt kamen wir, wie immer sicher und freundlich chauffiert von Herr und Frau Gerber, wohlbehalten in Saas Grund an. Leider erwartete uns sehr wenig Schnee. Zuerst hiess es Car und Koffer auspacken und ab ins Dorf um Skier zu mieten für diejenigen, welche keine dabei hatten. Jetzt bekamen wir von der Lagerküche das wie gewohnt feine Nachtessen serviert. Dann mussten wir schon das erste Mal unsere geplanten Aktivitäten neu überdenken.

Am Sonntag ging es für die einen zum Skifahren auf erstaunlich tollen Pisten und die anderen suchten krampfhaft nach Schnee zum Schneeschuhlaufen. Wir fanden ihn beim Kreuzboden.

Breits am Montag begnügte sich diese Gruppe mit ausgedehntem Wandern nach Saas Almagell und anschliessend nach Saas Fee.

Am Dienstag war nach einer Sturmnacht die nächste Neuplanung angesagt. Für alle gings los mit einer Busfahrt nach Saas Fee und dann hoch zum Mittelallalin, wo wir dank der Spende einer Lagerleiterin den Eis-Pavillon besuchen durften. Das war atemberaubend (auch wegen der langen Treppe zurück zur Bergstation) und dem tollen Bähnler, der den Ängstlichen unter uns mit viel Spass und Witz die Anspannung vor der Rückfahrt nahm. Abends machten wir uns dann dank weiteren Sponsoren zum Pizza essen und zur Disco auf. Danke allen Spendern!

Jetzt kam der Schnee und die nächste Programmänderung, also auf nach Saas Fee zum Einkaufsbummel und nach einem feinen Nachtessen in unserem Lagerlokal, wieder hinauf zur Fackelabfahrt nach Saas Fee. Da diese aber wegen heftigen Schneefalls ausfiel, landeten wir in einer unerwartet tollen Disco. Einige von den Teilnehmern und Leitern marschierten zum Abschluss durch den winterlich verschneiten Bergwald zurück ins Lagerhaus.

Am Donnerstag fand das obligatorische Skirennen statt. Am Abend folgte die Siegerehrung, die unser jüngster Lagerleiter mit Bravur über die Bühne brachte. Am letzten Tag standen ein toller Tag auf der Piste oder eine Wanderung im frischen Schnee zur Auswahl. Dann war unser Lager schon wieder Geschichte, schade.

*Rolf Schödler, Lagerleiter*

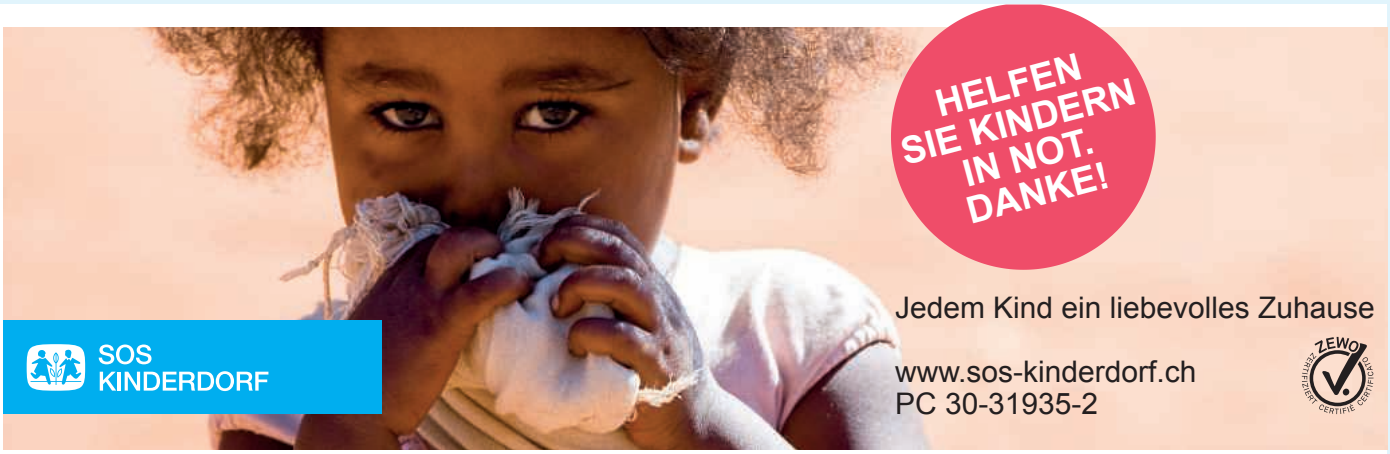
Schatten und Licht – Impressionen aus dem Skilager. (Bild: Lagerleitung)

# RELÄXE

Ursi Erne
Dipl. Masseurin
Nelkenstrasse 9
5212 Hausen
Telefon 056 441 16 90

Klassische Massage für Frauen
mit reinen ätherischen Oelen

Termine nach Vereinbarung: Montag, Dienstag, Mittwoch, morgens und nachmittags
Kosten: Rücken-Massage, 40 min, CHF 60; Ganzkörper-Massage, 60 min, CHF 80




VITALITY dance

BARRE CONCEPT / KÖRPERANALYSE UND ERNÄHRUNG / PILATES / TANZFIT FÜR SENIOREN / YOGA / KINDERTANZEN / FASZIEN FITNESS / MAMAWORKOUT / FASTEN UND VIELES MEHR...

**DEINE VORTEILE:**
- KLEINE GRUPPEN
- INDIVIDUELLE BETREUUNG
- EINSTIEG JEDERZEIT MÖGLICH
- VERSÄUMTE STUNDEN KÖNNEN VOR- / NACHGEHOLT WERDEN

WEITERE INFOS ANMELDUNG:
**REBECCA BACHMANN**
**INFO@VITALITYDANCE.CH**
**079 574 86 02**
**WWW.VITALITYDANCE.CH**

## Auf Ostern bieten wir Ihnen aus der Region:

Reichhaltiges Fischangebot für Karfreitag.

Ein breites Angebot über Lamm, Gitzi, Kaninchen und Kalb.

Am Knochen gereiftes Rindsfilet und Entrecôte.

Metzgerei LÜTHI

Fleisch - Wurst - Spezialitäten

# Neuorganisation Schulleitung ab August 2018

## Auf das neue Schuljahr wird das Gesamtpensum der Schulleitung Hausen neu aufgeteilt. Dabei gibt es auch einen personellen Wechsel.

Juliana Venema hat ihre Stelle als Co-Schulleiterin auf Ende dieses Schuljahres gekündigt, da sie den beruflichen Weg als Schulleiterin nicht weiter verfolgen möchte.

Juliana Venema wird jedoch weiterhin als Lehrerin an unserer Schule tätig bleiben. Die Schulpflege bedankt sich an dieser Stelle für die ausgezeichnete Arbeit, die Juliana Venema in den vergangenen drei Jahren als Co-Schulleiterin geleistet hat.

Die Schulpflege freut sich, die neue Schulleitung vorzustellen. Ab dem Schuljahr 2017/2018 wird die Primarschule Hausen AG von einem erfahrenen Zweierteam geleitet:

Frau Andrea Haslimeier, bereits seit drei Jahren an unserer Schule als Schulleiterin tätig, verfügt über eine langjährige Erfahrung als Lehrperson und als Schulleiterin. Während den letzten Jahren hat sie sich zudem als Schulcoach und Beraterin weitergebildet. Andrea Haslimeier wird mit einem Pensum von 40 Prozent zukünftig für den Kindergarten und die Unterstufe verantwortlich sein.

Frau Alexandra Jünger, bereits in Egliswil als Schulleiterin tätig, ist Sozialpädagogin HF und hat berufsbegleitend die Schulleiterausbildung abgeschlossen. Sie bringt eine Reihe von Kompetenzen über das ganze Bildungsfeld vom Kindergarten bis zur Mittelstufe mit. Alexandra Jünger wird in Hausen die Mittelstufe führen mit einem Pensum von 50 Prozent.

Die Schulpflege Hausen AG ist überzeugt, dass Frau Andrea Haslimeier und Frau Alexandra Jünger mit ihrem Know-how im Bereich Bildung, ihren sich ergänzenden Ausbildungen und ihren langjährigen Führungserfahrungen ein optimales Team bilden, um die Primarschule Hausen AG weiterhin in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

*Für die Schulpflege: Franziska Vogt, Ressort Personelles und Stefano Potenza, Präsident*

# Eindrücke von den Besuchstagen an der Schule

## Viel Besuch während den Schulstunden und im Eltern-Café.

Wir bedanken uns von Herzen für die feinen Kuchen, Zöpfe, Muffins, Spitzbuben, ... mit denen unsere Besucher und die Kindergarten- und Schulkinder an den Besuchstagen von den Klassenvertreter/-innen des ElternForums verwöhnt wurden.

*Die Schulleitung*

# In den Ruhestand entlassen

## Herr Rolf Züllig unterrichtete an unserer Schule während sage und schreibe 30 Jahren (!) das Fach Musikgrundschule und seit vielen Jahren an der Musikschule Windisch das Freifach Orff-Instrumentarium

Im Februar 2017 feierte Rolf Züllig seinen 65. Geburtstag. Das hiess für ihn, dass er sich in seinen wohlverdienten Ruhestand begab. Für uns hiess es, dass wir eine der langjährigsten und eine sehr geschätzte Lehrperson verlieren.

Unzählige Kinder wurden von ihm auf fantasievolle und kreative Art und Weise in die Welt der Instrumente und Töne eingeführt. Man durfte in seinem Unterricht viel ausprobieren, sich bewegen, lachen und kreativ sein. Für die Kinder war Rolf Züllig einfach «dä Rolf» und sein Unterricht eine kleine Insel voller Töne, Melodien und Rhythmen. Viele der 1. und 2. Klässler fanden durch seinen Unterricht auch den Zugang und die Motivation zum Erlernen eines eigenen Instrumentes.

Uns Erwachsenen wird Rolf Züllig durch die vielen schönen und immer auch humorvollen Auftritte an Musikschulkonzerten, Schulanlässen und Orff-Darbietungen in Erinnerung bleiben. Dieser Mann spielt einfach fast jedes Instrument, und statt Probleme und Hürden gab es für ihn nur Herausforderungen, die er sofort in Angriff nahm und nicht mehr ruhte, bis er zufrieden sein konnte.

Nun ist diese Ära für uns alle zu Ende und Rolf Züllig hat am Montag, 30. Januar 2017 seine letzte Musikgrundschulstunde erteilt. Als grosse Überraschung wurde er von all «seinen» Kindern mit einem Bäumchen für den Garten und vielen guten Wünschen, Händedrücken und Umarmungen in den Ruhestand entlassen.

Wir wünschen Rolf Züllig ruhige aber kreative und spannende Zeiten und danken ihm von Herzen für seinen grossen Einsatz für unsere Schule.

*Schulleitung, Schulpflege und Team der Schule Hausen*

Mit guten Wünschen und Händedrücken verabschieden sich die Schüler herzlich von Rolf Züllig. (Bilder: Andrea Haslimeier)

# Dem Fach Musik eine besondere Note verleihen

Ich bin 34 Jahre alt und wohne mit meiner Frau und meinen zwei Kindern in Unterentfelden.

Neben meinem Pensum hier in Hausen unterrichte ich seit dreieinhalb Jahren in Wildegg und seit zweieinhalb Jahren in Windisch und vermittle wöchentlich über 300 Jugendlichen Musikkenntnisse.

Auch im Privaten verfolge ich mit Leidenschaft mein musikalisches Hobby als Sänger und Gitarrist einer Band und trete gelegentlich als Sänger an Anlässen wie Trauungen, Hochzeitsfesten und diversen Veranstaltungen auf. Mit meiner Familie geht es oft in die Natur, sei es mit Schlitteln, Bräteln oder Spazieren.

In meiner Funktion als Musiklehrer ist mir wichtig, dass die Kinder auf spielerische Weise mit der Musik in Berührung kommen und ihre Kreativität entdecken. Ich freue mich an der Primarschule Hausen dem Fach Musikgrundschule eine besondere Note zu verleihen.

*Andreas Wildi, Lehrperson Musikgrundschule*

# Verdankung Papiersammlung

Wir danken allen Personen, die unsere Schule bei der Papiersammlung unterstützt haben.

Einen besonderen Dank richten wir an die Firmen und Privatpersonen, die uns ihre Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben:

Graf Haustechnik AG, Gartenbau Wüthrich, Gärtnerei Winkenbach, Rohr AG Reinigungen, Werkhof Gemeinde Hausen, Stefan Obrist, Hausen und Daniel Andermatt, Hausen

*Die Schulleitung*

# Agenda April bis Juni

Samstag, 8. April
**Beginn Frühlingsferien**

Montag, 24. April
**Kein Unterricht für Kindergarten und Schule, Lehrerfortbildung**

Dienstag, 25. April
**Schulbeginn nach Stundenplan**

Mittwoch, 26. April
**Schulpflegesitzung**

Montag, 1. Mai
**Kein Unterricht am Nachmittag für Kindergarten und Schule**

Freitag, 12. Mai
**Konzert für Ensembles und poluläre Musik**
Aula Chapf-Windisch

Montag, 22. Mai
**Schulpflegesitzung**

Mittwoch, 24. Mai
**Kein Unterricht für Kindergarten und Schule, Lehrerfortbildung**

Donnerstag und Freitag, 25. und 26. Mai
**Kein Unterricht für Kindergarten und Schule, Auffahrt und Auffahrtsbrücke**

Montag, 29. Mai
**ElternForum, Vorstandssitzung und Klassenvertretung**

Montag, 5. Juni
**Kein Unterricht für Kindergarten und Schule, Pfingstmontag**

Donnerstag, 8. Juni
**Schnuppertag Kindergarten / Schule**

Montag, 19. Juni
**Schulpflegesitzung**

Montag, 26. Juni bis Freitag, 30. Juni
**Projektwoche Jugendfest**

Freitag, 30. Juni
**Schulschlussfeier**

Änderungen vorbehalten, weitere Informationen finden Sie unter www.schulehausen.ch

Telefon 056 444 23 30 - E-Mail: hausen.schulleitung@schulen-aargau.ch / hausen.schulsekretariat@schulen-aargau.ch

# Begeisterung?

**«Eine Beratung mit Kopf, Herz und Verstand.»**

**Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.**

**Mike Hofstetter**
Versicherungs-/Vorsorgeberater

**Helvetia Versicherungen**
**Hauptagentur Brugg-Windisch**
Klosterzelgstrasse 1a, 5210 Windisch
T 058 280 33 66, M 078 923 19 87
mike.hofstetter@helvetia.ch

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung.



ALLES FÜR'S FEST

**trendwebshop.ch**

Unser neuer Onlineshop ist da!

GEISSMANN TREND SHOP
Unterdorfstrasse | 5212 Hausen bei Brugg
Öffnungszeiten:
MO 13.30 – 18.30 Uhr
DI – FR 9.00 – 12.00 Uhr | 13.30 – 18.30 Uhr

**1000m² Shopping Vergnügen**

✓ Grosse Auswahl für Gastgewerbe, Vereine, Partyservice und Privatpersonen.

✓ Dekorations- und Geschenkartikel, Verpackungen, Tragtaschen und vieles mehr.

ETACOM
ELEKTRO AG

ETACOM Elektro AG
Mattenweg 2
5212 Hausen
Tel: 056 210 15 21
Fax: 056 210 15 22
E-Mail: hausen@etacom-elektro.ch
www.etacom-elektro.ch

**Ausführung+Planung von**

- Elektroanlagen
- Automation
- Kommunikationsanlagen
- EDV-Netzwerkanlagen
- TV-und SAT-Anlagen
- Photovoltaikanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Audioanlagen
- Gegensprechanlagen
- USV-und Notstromanlagen
- Alarmanlagen
- Installationskontrollen
- Haushaltapparate

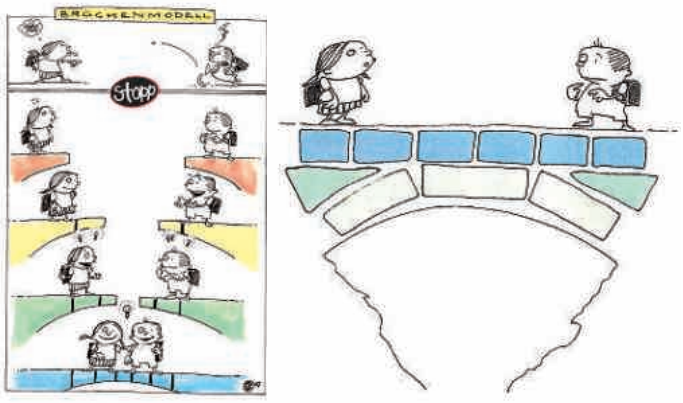
# Mit Friedensbrücke Konflikte lösen

Konflikte gehören zum Alltag von Schülerinnen und Schülern. Werden sie als Chance und Lernanlass und nicht als Bedrohung wahrgenommen, kann durch sie viel fürs Leben gelernt werden. Ein positiver und geübter Umgang mit ihnen ist ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung der Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen.

Ein konstruktiver Umgang mit Streit und Frust will jedoch gelernt sein. Kinder brauchen eine Anleitung und Übungsmöglichkeiten zur gewaltlosen Konfliktbearbeitung, damit sie im Ernstfall gewaltfrei damit umgehen können. Im Rahmen des sozialen Lernens an der Schule Hausen (Projekt SOLE) haben das Team und die Schulleitung beschlossen, eine gemeinsame Art im Umgang mit Konflikten für alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse einzuführen – die Friedensbrücke.

Im Herbst 2016 wurde die Friedensbrücke – die für uns in einer Werkstatt des Burghofs in Dielsdorf gebaut wurde – in einem feierlichen Akt enthüllt. Seit kurzem wird nun die Friedensbrücke von der Schulsozialarbeiterin Rahel Zaba stufenweise, begonnen bei den 5./6. Klassen, eingeführt. Anhand der begehbaren Brücke üben die Schülerinnen und Schüler, wie die einzelnen Stufen des Konfliktlösungsprozesses in Bewegung durchgespielt werden können.

Die Friedensbrücke hilft Kindergarten- und Schulkindern bei der Lösung von Konflikten. (Bild: Andrea Haslimeier)




(Quelle: friedensbruecke.ch)

**Wie sehen diese einzelnen Stufen der Friedensbrücke aus?**

In einem ersten Schritt wird der Streit unterbrochen. Wenn die Kinder bereit sind, den Konflikt konstruktiv zu lösen, setzen sie einen Fuss auf die erste Stufe der Friedensbrücke.

Auf der zweiten Stufe schildern beide Konfliktparteien nacheinander ihre Sicht des Streits, hören sich an, was das Gegenüber sagt und wie sie/er den Streit erlebt hat.

Auf der dritten Stufe äussern die Kinder ihre Wünsche an das andere Kind und was ihr eigener Beitrag dazu ist, dass der Streit beruhigt oder beendet werden kann.

Auf der vierten Stufe geht es nun darum, dass sich die Kinder gemeinsam für eine Idee entscheiden, die sie beide umsetzen werden und zum Ziel hat, dass sich die Situation zwischen den Kindern verbessert.

Der Kerngedanke hinter der Friedensbrücke ist, dass der Graben, der bei einem Konflikt entsteht, überwunden werden kann, wenn beide Seiten mithelfen, eine «Brücke» zu bauen. Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Bauen der Brücke – die einzelnen Stufen müssen die Kinder aber selber begehen.

*Rahel Zaba, Schulsozialarbeit*

Weitere Infos unter www.streitbruecke.ch

# Schule und Hauser Blickpunkte

## Am 19. Mai 2017 wird beim neuen Lindhofschulhaus ein weiterer Hauser Blickpunkt eingeweiht.

Bereits sieben Hauser Blickpunkte und ein Informationsposten bei der Post sind entstanden – gut sichtbar durch die knallgelben Tafeln in und um unser Dorf. Nun widmet die Ortspartei FDP.Die Liberalen AG diesen Frühling der Schule ein Etappenziel ihres virtuellen Dorfrundganges. Denn, was den Initianten mit ihrem kulturellen Projekt das grösste Anliegen ist, wird täglich an der Schule geübt und gelebt: das Miteinander.

Zwischenzeitlich zählt die Schule rund 270 Kinder und knapp 35 Lehrpersonen. Und seit Juli 2015 umfasst die Schule drei Schulhäuser. Die Grösse mag erstaunen; denkt man an die Anfänge der Hauser Schule mit zwei Schulzimmern im heutigen Gemeindehaus. Entsprechend lebendig geht es zu und her, besonders in der Pause. Die vielen Kinder spielen auf dem Rutschbahnturm, klettern auf Parcours, hüpfen wild und hoch auf den Trampolinen oder messen sich auf dem Fussballplatz.

Verweilt man zukünftig bei der Schule, findet man die neue leuchtgelbe Informationstafel beim Eingang des Schulhausneubaus. Mit dem Handy oder Tablet kann man den Code einlesen und schon erfährt man mehr über aktuelle Anlässe und Spannendes zur Geschichte der Schule.

Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung am Freitag, **19. Mai 2017 ab 18 Uhr.** Wir treffen uns vor dem Restaurant Stolle Bar in Hausen. Von da aus werden wir einige bestehende Blickpunkte besuchen, um dann den Neuen bei der Schule zu eröffnen. Bitte ein internetfähiges Handy mit QR Code Reader mitnehmen. Im Anschluss daran sind alle Teilnehmenden zu gemütlichem Beisammensein bei einem Apéro bei der Schule eingeladen.

### Warum gibt es die Hauser Blickpunkte?

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums stellte die FDP.Die Liberalen Hausen AG im Jahre 2015 Idee und Initiative zu diesem nachhaltigen Kulturprojekt zur Verfügung. Ein lebendiges Dorf liegt der Ortspartei am Herzen. Die Hauser Blickpunkte sind allerdings nicht politischer Natur. Sie sollen vielmehr anregen – zu einem Spaziergang durch unser Dorf und Gedanken zu Bisherigem, Aktuellem und Zukünftigem unseres Dorfes. Die Blickpunkte sind ausgewählte Plätze in und um die Gemeinde Hausen. Für alle erreichbar, für jedermann, Jung und Alt. Lassen Sie sich überraschen. Die Inhalte können wechseln. Ein neuer Besuch zu einem späteren Zeitpunkt lohnt sich. Wer eine Idee hat, kann sich bei den Initianten der FDP.Die Liberalen Hausen AG melden. Es soll eine grosse Vielfalt an Hauser Blickpunkten geschaffen werden.

Weitere Infos unter www.hausenag.ch/de/vereine/hauserblickpunkte oder www.fdp-hausenag.ch

Der Anlass wird als kultureller Beitrag der Gemeinde gemeinsam durch die Schule Hausen und die FDP.Die Liberalen Hausen AG durchgeführt.

*Christoph Wildhaber, Präsident FDP.Die Liberalen Hausen AG und Juliana Venema, Co-Schulleitung und Lehrperson Schule Hausen AG*

# Miteinander die Zukunft gestalten

In den letzten Monaten hat sich eine kleine Gruppe gefunden, die der linken und sozialen Politik in Hausen wieder mehr Gewicht geben möchte. Die Gruppe «SP Hausen» steht der Sozialdemokratischen Partei (SP) nahe, ist aber offen für alle Interessierten.

Die letzten Ersatzwahlen in den Gemeinderat zeigten es: wer links wählen wollte, fand auf dem Wahlzettel keine entsprechenden Kandidaten. Das ist schade, zumal sich in Analysen von kantonalen und nationalen Abstimmungen immer wieder zeigt, dass in Hausen genug Potenzial vorhanden ist, um einen Sitz im Gemeinderat erobern zu können.

Deshalb hat sich auf Initiative der SP Bezirk Brugg eine kleine Gruppe zusammengefunden, die der sozialen Politik in unserem Dorf mittelfristig wieder mehr Gewicht geben möchte. Damit das gelingt, treffen sich die Mitglieder derzeit im Zwei-Monats-Rhythmus zu einem lockeren Höck, an dem Ideen gesammelt werden, wie das vorhandene Potenzial ausgeschöpft werden kann.

Der Höck ist ausserdem dazu da, Gleichgesinnten die Möglichkeit zu geben, einen Kontakt zu anderen Hausenern herzustellen, denen soziale und ökologische Themen am Herzen liegen. Gemeinsam können wir etwas bewegen und dafür sorgen, dass es in Hausen auch in Zukunft allen Bewohnern gut geht. Wir setzen uns ein für eine fortschrittliche Schule, eine gut ausgebaute Infrastruktur (z.B. Einkaufsmöglichkeiten im Dorf), eine intakte Umwelt und ein soziales Miteinander. Alle, die sich angesprochen fühlen, sind herzlich eingeladen, an einem der nächsten Treffen teilzunehmen.

Das nächste Treffen findet am Dienstag, 2. Mai 2017, um 19 Uhr im Milanos Pizza (ehemals Restaurant Rössli) statt.

Die weiteren Daten sind jeweils im Veranstaltungskalender auf der Website der Gemeinde zu finden. www.hausenag.ch > News/Informationen > Anlässe (nach Stichwort «SP Hausen» suchen).

*Simonne Merz, Mitglied der Gruppe SP Hausen*

Weitere Infos unter www.sp-brugg.ch

# Jahreskonzert Musikgesellschaft

Das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Hausen AG findet am Samstag, 13. Mai 2017, statt. Tickets sind bald erhältlich, den Termin in der Agenda kann man aber jetzt schon eintragen.

Nach dem erfolgreichen Jubiläumsjahr 2016 (125 Jahre MG Hausen AG) führt die Musikgesellschaft auch 2017 wieder ein Jahreskonzert durch. Unsere Dirigentin Sabrina Fehlmann hat zusammen mit der Musikkommission ein äusserst abwechslungsreiches Programm mit vielen bekannten Musikstücken ausgewählt. Die weiteren Details mit Reservationsmöglichkeiten werden in den nächsten Wochen auf der Webseite www.mg-hausen.ch aufgeschaltet.

Sehen schön aus und klingen gut: die Blasinstrumente der MG Hausen AG. (Bild: Simon Betschmann)

Hätten Sie auch Lust zum Mitspielen, dann melden Sie sich doch ohne zu zögern beim Ehrenpräsidenten Heinz Byland, Eitenbergstrasse 1, 5212 Hausen AG; 056 441 86 84 oder via E-Mail byland.hausen@bluewin.ch.

Der Hauptprobetag ist Montagabend von 20 bis 22 Uhr. Zusatzproben finden bei Bedarf am Freitagabend von 20 bis 22 Uhr statt.

*Heinz Byland, Ehrenpräsident MG Hausen AG*

Weitere Infos unter www.mg-hausen.ch

# Geniessen Sie den Frühling unbeschwert.

toppharm
Vindonissa Apotheke

Angelika Oleas
Zürcherstrasse 26, 5210 Windisch
Tel. 056 441 47 41, Fax 056 441 36 10
info@vindonissa.apotheke.ch
www.vindonissa.apotheke.ch

**Heidi Glaser**

Bach-Blüten Beraterin
Ganzheitlicher Systemischer Coach

Mülacherstrasse 13
5212 Hausen AG
076/542 49 53

SAmshine
für die Seele

hg@samshine.ch
www.samshine.ch

## Herzlich Willkommen

Seit Juni 2016 habe ich meine eigene Praxis in der Mülacherstrasse 13 in Hausen.

Mein Lebensmotto: „**Der Weg ist das Ziel**."

Haben Sie Prüfungsängste, Flugängste, Ängste vor dem Zahnarzt, wenig Selbstvertrauen, Erschöpfungszustände, Depressionen oder andere Themen? Dann sind Sie bei mir genau richtig. In einer **persönlichen Beratung** erarbeiten wir gemeinsam ihre **Bach-Blüten Mischung**. Da die Bach-Blüten auf geistig seelischer Ebene wirken, stellen diese Ihr seelisches Gleichgewicht wieder in eine positive Grundstimmung ein. Bach-Blüten haben keine Nebenwirkungen, machen nicht abhängig und können problemlos mit Medikamenten kombiniert werden. Sehr gerne stelle ich auch für Kinder, Hunde und Katzen eine persönliche Mischung zusammen.

Ausserdem biete ich auch **Einzelberatungen mit Aufstellen auf dem Brett mit Holzfiguren** an. Gemeinsam erarbeiten wir Ihre Blockade/Thema aus und stellen die Situation auf. So können Sie es sehen und hineinfühlen. Danach stelle ich die befreiende Lösung auf. Von da an kann sich Ihr Leben positiv verändern.

Nun freue ich mich auf Ihren Anruf, um mit Ihnen einen Termin zu vereinbaren.

**Einladung zum Tag der offenen Tür am 20. Mai 2017**
Ich freue mich darauf, Sie von 14 bis 17 Uhr in meiner Praxis begrüssen zu dürfen.

**SAmshine**
Heidi Glaser
076 542 49 53
www.samshine.ch

# VALETTI
Bauunternehmung AG

## Ihr Partner für Ihr Bauvorhaben

Neubauten
Umbauten
Kundenarbeiten
Betonbohrungen
Gerüstungen
Vorplätze

Mülligerstrasse 96
5210 Windisch
Tel. 056 441 20 48
Fax 056 441 20 38
www.valetti.ch
info@valetti.ch

Alltags-Fee.ch

## House-Sitting

Die Alltags-Fee betreut Ihr Daheim
während Ihrer Abwesenheit:

**Lüften.**
**Pflanzen im und ums Haus giessen.**
**Tiere versorgen.**
**Briefkasten leeren.**
**Kühlschrank vor Rückkehr füllen.**
**Handwerker ins Haus lassen.**
**Kontrollgänge.**

**B. Eichenberger**
**077 480 96 27**

# Langjährige Mitglieder geehrt

Die 44. Generalversammlung von «vitaswiss» am 1. März war ein kurzweiliger Abend mit Erinnerungen ans vergangene Vereinsjahr, Ehrungen und vielen guten Gesprächen.

Monika Dietiker-Rauber eröffnet in diesem Jahr zum ersten Mal in ihrer Funktion als Präsidentin die Generalversammlung im Wohnheim Domino. Bevor es zum offiziellen Teil des Abends kam, genossen 34 Damen ein feines Nachtessen. Es ist von Anfang an eine gemütliche Veranstaltung, an der man das Zusammensein geniesst und sich in Ruhe unterhält. Einmal ein Abend ganz ohne Turnen.

Der Jahresrückblick zeigt allen, wie abwechslungsreich das vergangene Vereinsjahr wieder war: besondere Turnstunden vor den Ferien, der lustige Chlaushöck und die Vereinsreise bei bestem Spätsommerwetter, die ins Hochmoor und nach Rapperswil führte. Marlise Schwarz Huber präsentiert anschliessend eine spannende Reise an den Murtensee, die im September 2017 stattfinden wird. Den Kassenbericht von vitaswiss erklärt Luzia Moser-Meier. Er wird zusammen mit dem Budget 2017 genehmigt.

Irene Keller stellt nach 23 Jahren ihr Amt als Revisorin zur Verfügung. Sie hat in all den Jahren das Amt immer zuverlässig und korrekt ausgefüllt. Ihr gebührt ein besonders grosses Dankeschön. Für die Neubesetzung der Revisorin kann die Sektion Silvia Wyser gewinnen. Sie wird einstimmig gewählt. Anschliessend werden die langjährigen Mitglieder geehrt: Edith Blaser für 45 Jahre, Susy Rauber und Therese Brengard für 30 Jahre, Irene Keller und Christine Rauber für 25 Jahre und Theres Steiner für zehn Jahre.

Ursula Hutzli hat im vergangenen Vereinsjahr viele aus der Sektion zum Wandern gebracht. Sie bietet in gewissen Abständen immer montags eine interessante Tour an, der sich viele Damen gerne anschliessen. Der Vorstand dankt ihr mit viel Applaus und einem kleinen Geschenk für ihr Engagement und freut sich schon jetzt auf die Wanderungen, die im bevorstehenden Jahr auf die Mitglieder zukommen. (iw)

Oben: Die langjährigen Mitglieder v.l.n.r.: hinten: Irene Keller, Therese Brengard, Christine Rauber, vorne: Edith Blase, Susy Rauber. Mitte: Die Revisorinnen: v.l.n.r. Irene Keller (bisher), Esther Röthlisberger, Silvia Wyser (neu). Unten: Die Wanderführerin der Sektion, Ursula Hutzli. (Bilder: iw)

Weitere Infos unter www.vitaswiss.ch

# Am Schloss Kasteln vorbei gewandert

Die Turnveteranen starteten die Aktivitäten im neuen Jahr mit einer schönen Winterwanderung.

Linner Linde. (Bild: U. Meyer)

24 Turnveteranen starteten das neue Jahr mit einer schönen Wanderung. Mit dem Postauto fuhren wir über Brugg und Bözberg nach Linn. Die Höhendifferenz zum Aufstieg von 189 m und einem Abstieg von 386 m erforderte keine grossen Ansprüche. Unter kundiger Führung von Kurt Huber, welcher die Umgebung mit Wegen und Übergängen sehr gut erklärte, marschierten die Turnveteranen von Linn zur Linner Linde – welche der Legende nach – der letzte Linner Ende 1668 auf das Grab, der durch die Pest dahingerafften Linner, pflanzte. Die Linde ist seither die Garantie dafür, dass die Pest nicht wieder ausbricht.

Turnveteranen. (Bild: U. Meyer)

Die Wanderung führte weiter über den Linnerberg zur Buechmatt. Im Abstieg Richtung Oberflachs, etwa einen halben Kilometer westlich des Dorfes, führte unser Weg am Schloss Kasteln vorbei.

Das Schloss liegt auf einem kleinen Hügel. Im Schloss wurde 1855 eine Anstalt für «verwaiste und verwahrloste Zöglinge» eingerichtet, die 1923 den Status einer Stiftung und 1955 in ein Schulheim für normal begabte, verhaltensauffällige Schüler umgewandelt wurde. Das Gebäude brannte 1907 fast vollständig aus und wurde im darauf folgenden Jahr wieder aufgebaut.

Schloss Kasteln. (Bild: Wikipedia)

Um ca. 12 Uhr trafen die hungrigen Wanderer in Oberflachs ein, wo uns Konrad Zimmermann und seine Frau im Chalmstübli mit einem feinen Mittagessen verpflegten. Nach dem Mittagessen marschierten wir nach Schinznach Dorf und fuhren mit dem Postauto über Brugg nach Hausen AG zurück.

Die Turnveteranen freuen sich auf ihren nächsten Ausflug am 11. Mai ins Appenzeller Land. Weitere Turnveteranen sind jeder Zeit willkommen.

Melden Sie sich bei:
Schreier Urs
Düchsliweg 6
5212 Hausen
056 441 44 08
uschreier@bluewin.ch

*Urs Schreier*

# Spiel mit den Karten

## Am 24. und 25. Februar konnten die Turnveteranen 80 Jasser begrüssen.

Ende Februar konnten die Turnveteranen von Hausen AG zum zweiten Mal das Jassturnier durchführen. Am Freitag, 24. Februar haben sich 28 Turnveteranen vom Bezirk Brugg beim Spiel mit den Karten gemessen und am Samstag, 25. Februar haben sich 52 Personen der Bevölkerung zum Kartenspielen in der Turnhalle von Hausen eingefunden.

Blick in die Jassrunde. (Bilder: Urs Schreier)

Gespielt wurde der Schieber, ausgetragen in 4 x 8 Spielen, nach jeder Passe wechselten die einzelnen Jasspaare den Tisch. Die zugewiesenen Jasspaare spielten drei Gänge zusammen, danach wurden diese getrennt, damit ein Einzelsieger ermittelt werden konnte. Die fünf besten Jasser am Freitag und Samstag wurden mit einem Preis belohnt.

**Die Sieger von Freitag sind:**
1. Arrigoni Walter, total 2963 Punkte
2. Haller Max, total 2913 Punkte
3. Huber Kurt, total 2864 Punkte
4. Scharmer Hubert, 2854 Punkte
5. Mattenberger Harry, 2763 Punkte

**Die Sieger von Samstag sind:**
1. Märki Armin, 2972 Punkte
2. Schraner Gottfried, 2880 Punkte
3. Schatzmann Hedi, 2783 Punkte
4. Geisser Pia, 2780 Punkte
5. Koller René, 2761 Punkte

Mit grosser Freude konnten sich zwei Frauen in den ersten fünf Rängen auszeichnen. Herzliche Gratulation.

Der gelungene Anlass wurde mit einem gemütlichen Imbiss abgerundet und zum Abschluss durften alle TeilnehmerInnen ein Obstsäckli vom Geiser Obstbau Lindhof, Windisch, mit nach Hause nehmen.

Gewinner vom Samstag.

Mit dem Plausch-Jassturnier wollten die Turnveteranen einen Beitrag zu den Aktivitäten in der Gemeinde Hausen beitragen. Die 80 JasserInnen haben mit Freude zu zwei schönen Jassnachmittagen beigetragen. Ganz herzlich danken wir den Sponsoren für die Unterstützung:

Gemeindeverwaltung Hausen, 5212 Hausen AG

Wernli, Schreinerei, 5412 Gebenstorf

Aargauische Kantonalbank, 5242 Lupfig

Max & Moritz, 5212 Hausen AG

Geiser Obstbau, Lindhof, 5210 Windisch

Volg, 5212 Hausen AG

Metzgerei Lüthi, 5212 Hausen AG

Die Turnveteranen würden sich freuen, wenn Sie sich zur Teilnahme am Jassturnier vom 2. Juli entschliessen könnten, welches im Rahmen des Jugend- und Dorffests durchgeführt wird.

*Urs Schreier*

# Hausen spielt sich in den Halbfinal

Die Hausener waren an der Vorrunde des IBB-Wettbewerbs «Meischtergmeind» in Lupfig, kompakt als Team, schlau und kreativ.

Katja Hartmann, Barbara Häberli, Stefan und Brigitte Schnyder, Kim Meli, Joël Bühlmann, Joël Kälin, Sandro und Ruth Kälin, Beat Peterhans, Christian Hager und Kurt Schneider: Das Team hatte sich am 19. März die blauen Team-Hausen-Shirts übergezogen und musste als erstes Bälle im Basketballkorb versenken. In der gut besuchten Turnhalle Breite unterstützten auch die Hausener Fans ihr Team lautstark. Die Wissensfragen wurden gut gemeistert, einzig bei der Schätzfrage lag man zu hoch.

Und die Wand steht.

Doch dann drehten die Hausener auf: sie bauten die quadratische Wand aus diversen Einzelteilen sehr schnell auf. Und in der Sparte «Kreativität» gingen die Blauen als Sieger hervor: Mit farbigen Perücken und einem riesigen Kabel, dass sie sich um die Hüften geschlungen hatten, tanzten sie zum Hit «Happy». Der riesige Stecker wurde eingesteckt, dann gab es nach 40 Sekunden einen Kurzschluss und die Papierschnipsel regneten auf den Turnhallenboden. Sechs Punkte gab es für den Sieger. Da die Hausener zuvor den Meischter-Joker gesetzt hatten, wurden diese Punkte verdoppelt.

Die erste Disziplin: Basketball und Körbe werfen. Unten: Mit Hüftschwung und Kabel gehts zum Sieg. (Bilder: ihk)

Weitere Infos unter www.meischtergmeind.ch

**In Gebenstorf gehts weiter**

Am 11. Juni finden dann die Halbfinals in Gebenstorf statt. Nebst Hausen haben sich auch Brugg, Holderbank, Turgi, Bözen, Elfingen, Habsburg, Remigen, Birr, Mägenwil, Schinznach-Bad und Villigen qualifizert. Der «Meischtergmeind» winkt eine Siegesprämie von 25000 Franken, die für die Gemeinde eingesetzt werden muss. 1000 Franken gibt es für das Team, welches seine Performance weiterentwickelt und im September noch einmal vorstellt. (ihk)

Sandro wird interviewt.

Hier wird diskutiert.

Schätzen, wie viel Bälle es sind.

# Fetzige Musik und tolle Showacts

Der Rock'n'Roll Club Lollipop mit einer mitreissenden Showeinlage. (Bild: ZVG)

An der Rock'n'Roll Fever Show & Dance Night am 29. April in der Mehrzweckhalle wird alles geboten, was das Herz begehrt.

Der veranstaltende Rock'n'Roll Club Lollipop aus Hausen hat einmal mehr ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm zusammengestellt. Höhepunkte des Abends sind die Boogie-Woogie Show der Crazy Shakers sowie der Auftritt des Rock'n'Roll-Clubs Bern-Buchsi und der Hot Jumpers Frauenfeld. Weitere Tanzstilrichtungen präsentieren die Tanzschulen iDance, Brugg und dance2bee aus Muhen. Natürlich können auch die Gäste das Tanzbein schwingen, zur Live-Musik von The Poorboys und zur Musik von DJ Reto Gurt.

Der Rock'n'Roll Club Lollipop beweist, dass er nicht nur organisieren, sondern auch tanzen kann. Mit The Poorboys konnte eine hochklassige Live-Band engagiert werden, die den Publikumstanz zu einem bleibenden Erlebnis machen wird. Traditionsgemäss wird nicht nur Rock'n'Roll geboten, sondern auch Freunde anderer Tanzstile werden auf ihre Rechnung kommen.

Wer sich einen Eintrittsplatz sichern möchte, benutzt mit Vorteil den Vorverkauf.

*Martina Born, Rock'n'Roll-Club Lollipop*

Weitere Infos unter www.rocknroll-fever.ch

ASCHI ALLROUND

- Bedachungen, Dachfenster, Reparaturen
- Aus- und Umbauten
- Div. Arbeiten im und ums Haus

Ernst Habegger
Dachdecker
Hochrütistrasse 14
5212 Hausen

a.allround@gmx.ch
Natel 079 / 822 63 08
Tel+Fax 056 / 441 07 89

EVC
Professionell Cosmetics, Hair & Make-up

presents

Hairstyling & Make-up
for free!
2.0

29. April 2017
16.00 Uhr – 20.00 Uhr

Hauptstrasse 50, 5212 Hausen,
Tel.056/4421411

(exkl. waschen, schneiden, färben und föhnen)

www.envoguecosmetics.ch

ZIMMERMANNHAUS
BRUGG KUNST & MUSIK

JUNGE ZEITGENÖSSISCHE KUNST UND KAMMERMUSIKKONZERTE AUF HÖCHSTEM NIVEAU:

WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

# Hüpfen, rutschen und ein Salzfischli

Das Muki-Turnen ist eine ideale Gelegenheit andere Familien aus dem Dorf zu treffen, Kontakte zu knüpfen und zukünftige Kindergartengspändli kennen zu lernen. Umso wichtiger ist es, dass diese Tradition weitergeführt wird.

**Von Klein auf Turnen**

Gemeinsames Bewegen, Tanzen, Singen und Spass stehen beim Muki-Turnen im Vordergrund. Kleine Kinder zwischen 2½ und 4½ Jahren und Erwachsene spielen, probieren, entdecken, erfahren, erleben und bewegen sich fröhlich miteinander. Nach dem Aufwärmen werden verschiedene Posten aufgestellt. Beliebte Elemente sind die Sprossenwand, die Schaukel, die Hängematte, das kleine Trampolin oder das Runterrutschen auf den Langbänken. Aber auch kleine und alltägliche Spielsachen und Aktivitäten, wie: im Schlitten eine Runde gezogen werden, mit einer Holzrute magnetische Fische angeln, zwischendurch ein Salzfischli essen oder durch den Tunnel kriechen, bereitet den Vorschulkindern Spass.

Auch die Väter treffen sich in der Wintersaison mit den Kindern in der Turnhalle zum Vaki-Turnen. Das Angebot erfreut sich grosser Beliebtheit. Für diese Saison haben die Väter die Stunden abwechslungsweise selbst geleitet.

**Gesucht für die Saison 2017/2018:**

Seit 40 Jahren leiteten diverse Mütter, zum Teil seit vielen Jahren, die Muki-Stunden. Nicole Schmidt hat beispielsweise die letzten 13 Saisons die Kinder und Mütter angeleitet. Für die kommende Saison suchen das Muki- und Vaki-Turnen motivierte Mütter und Väter, welche von Oktober bis April die Turnstunden für die Vorschulkinder leiten. Das Muki-Turnen findet wöchentlich am Montagmorgen statt, das Vaki-Turnen trifft sich im Zwei-Wochen-Rhythmus am Samstagmorgen. Spezielle Kenntnisse dafür braucht es nicht. Es besteht auch die Möglichkeit zu zweit oder zu dritt diese Stunden zu leiten und sich so die Arbeit zu teilen.

**Interessierte Personen melden sich bitte direkt bei**

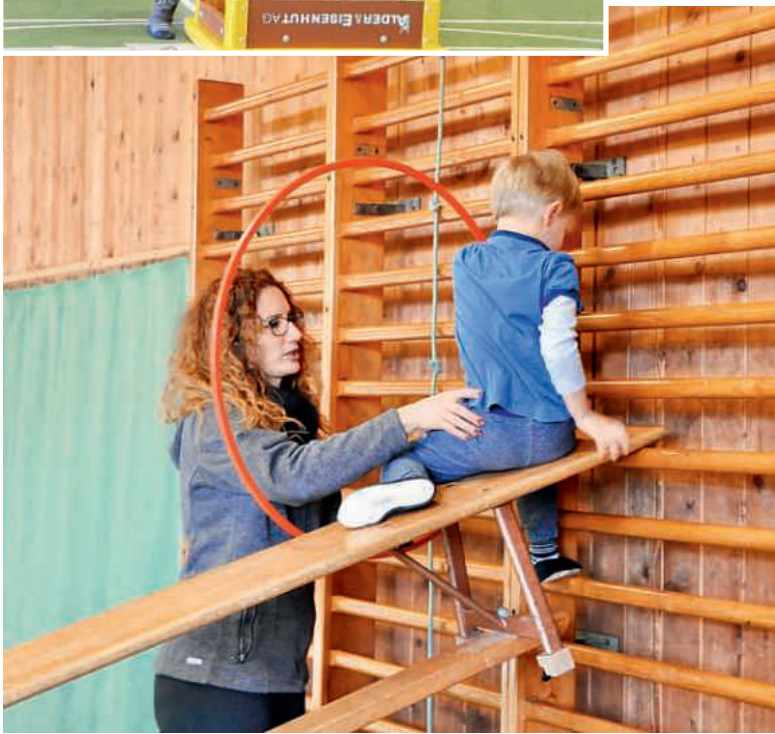
Nicole: 056 442 38 89, n.schmidt@hispeed.ch oder Sandra: Tel. 056 534 79 21, s.haenseler@yahoo.com.

Wir erteilen gerne Auskunft.

Zur Unterstützung bietet der Schweizerische Turnverein diverse Kurse an. Deren Besuche sind jedoch nicht zwingend notwendig für die Leitung. Ende Saison wird aus den verbleibenden Einnahmen eine Entschädigung ausbezahlt.

*Nicole Schmidt und Sandra Hänseler, Muki-Leiterinnen*

Einblick in die Muki-Stunde. (Bilder: Sandra Hänseler)



# «Wir spielen mit der Umgebung»

Auf Bäume und Mauern klettern sowie aus drei Metern in die Tiefe springen: Pascal Ackermanns und Yanick Wullschlegers Sportart heisst «Parkour».

Parkour wird als «Kunst der effizienten Fortbewegung» bezeichnet. Für die beiden Gründungsmitglieder des Vereins «No way» geht Parkour weit über den Sport hinaus. Für Pascal Ackermann (23) ist es ein Lebensstil: «Wir spielen mit der Umgebung, man kann etwas sehr Kreatives machen und dabei seinen Körper kennenlernen. Wir machen, was uns Spass macht», sagt der angehende Elektroingenieur.

Dass es im Parkour keine Regeln gebe, sei auch das Faszinierende daran. Sie finden Tricks und Kombinationen heraus, um ein Hindernis zu überqueren, jeder auf seine Art. «In unserem Verein sehen wir, dass jeder seine Stärken hat», sagen die beiden.

Yanick Wullschleger (24) schaut auf einen fliessenden Übungsablauf: «Mir ist es wichtig, möglichst wenige Bewegungen zwischendurch auszuführen, daran arbeite ich immer wieder.»

Wogegen Pascal an den Präzisionssprüngen von Geländer zu Geländer feilt oder versucht, weite Distanzen zu springen. Man habe zwar seine Spezialgebiete, lasse sich aber auch von den Trainingspartnern inspirieren», erklärt Yanick, der in der Ausbildung zum Pädagogen steckt. Es gehe nicht darum, Bester zu sein, sondern die eigenen Grenzen zu kennen und diese zu überwinden. «Das ist mental wichtig und hat mir schon im Alltag geholfen», erklärt Pascal.

**Über Sport zum Lehrerberuf**

Yanick hat der Sport bei der Berufsfindung geholfen. Immer samstags trainiert er Kinder ab zehn Jahren in der Turnhalle Lupfig: «Es sind die Grundbewegungen, die vermittelt werden, alles andere geschieht rein intuitiv, beziehungsweise ist auf den eigenen Körper abgestimmt. Ich sehe jetzt bei den Jungen die Fehler, die wir früher machten.»

Parkour ist für alle, Vorkenntnisse aus anderen Sportarten sind nicht zwingend. Parkour ja oder nein, ist keine Altersfrage. Pascal präzisiert: «Wenn man über

Die Mitglieder von «No way» (v.li.): Pascal Ackermann (Gründer), Gianmaria Leone (Gründer), Endrit Nuhin (Vorstand), Dominik Kindlimann (Vorstand), Yanick Wullschleger (Gründer). (Bild: ZVG)

20 Jahre alt ist, merkt man schon, dass man nicht mehr aus grösster Höhe runterspringen kann. Auch Salti gehen schneller auf die Gelenke. Man passt das Training dem Körper an. Wir fallen deutlich weniger hin als früher, wenn es passiert, wissen wir, wie wir uns abfangen müssen.»

**Alles fing mit einem Schul-Workshop an**

Seit acht Jahren gibt es den Parkour-Verein «No way». Kennengelernt haben die beiden die Trendsportart während einer Projektwoche an der Oberstufe in Windisch vor rund zehn Jahren. Ihr Turnlehrer brachte sie auf den Geschmack. Bei der einen Woche blieb es nicht. Fortan trafen sich die jungen Burschen, um zu trainieren.

Den Verein gründeten sie mit Marek Giesen, Joel Wullschleger und Gianmaria Leone. Der Name «No way» basiert darauf, dass die Sportler nicht den normalen Weg, sondern ihren Weg gehen. Phasen mit einem Training pro Woche am Donnerstag, aber auch solche, mit täglichen Trainingseinheiten wechseln sich ab.

«No way» trainiert nicht nur in der Turnhalle sondern auch auf öffentlichen Plätzen, sei es auf Spielplätzen oder in Parks.

Schwierig sei manchmal, dass die Leute befürchteten, sie machten etwas kaputt oder dreckig, sagt Yanick. Im Eingangsbereich der Turnhalle wird die Mauer als Handstandplattform genutzt und das Geländer zum Aufwärmen gebraucht.

Als Yanick mit Kollegen im Winter im Amphitheater trainierte, wurde er von einer älteren Dame überrascht. «Sie legte uns ein Päckchen Schokolade hin und meinte, dass sei für die Unterhaltung, die wir ihr geboten hätten.»

Auch für Pascal ist es wichtig, dass Parkour als etwas Positives, Cooles angeschaut wird: «Ich finde es wichtig, dass die Jugendlichen solche kreativen Sachen machen und nicht nur rumhängen.» (ihk)

Parkour ist die Kunst der effizienten Fortbewegung und verlangt einiges an Geschicklichkeit und Kraft ab. (Bild: ZVG)

L+W AG
Elektro Telefon EDV Service
Hauptstrasse 24 / 5212 Hausen
Tel. 056 460 80 00 / Fax 056 460 80 01

Graf Haustechnik AG

Liseliweg 2
5212 Hausen
056 461 75 00

Orchideenweg 4
5303 Würenlingen
056 297 40 40

info@graf-haustechnik.ch
www.graf-haustechnik.ch

# Hausenaktuell Mediadaten und Tarife 2017/2018

| **Erscheinungstermine** | |
|---|---|
| 3/2017 | 02.06.2017 |
| 4/2017 | 18.08.2017 |
| 5/2017 | 06.10.2017 |
| 6/2017 | 08.12.2017 |
| 1/2018 | 02.02.2018 |
| 2/2018 | 06.04.2018 |
| **Buchungs-/Druckunterlagenschluss** | |
| 4 Wochen vor Erscheinungstermin | |
| **Preise Inserate (inkl. MwSt.)** | |
| 1/1-Seite 180 x 266 mm | CHF 300.– |
| 1/1 Umschlag 180 x 266 mm | CHF 400.– |
| 1/2-Seite 180 x 128 mm | CHF 160.– |
| 1/4-Seite 88 x 128 mm | CHF 90.– |
| 1/4-Seite 180 x 61 mm | CHF 90.– |
| **Preise Rubrikeninserate Marktplatz** | |
| Pro Manuskriptzeile | CHF 3.– |
| Mindestpreis | CHF 18.– |
| Zuschlag Bild 36 x 36 mm | CHF 20.– |
| Texterfassung pro Zeile | +CHF 3.– |
| **Auflage** | |
| Ca. 1'500 Exemplare in alle Haushalte | |
| **Archiv/Auftragsformulare** | |
| www.hausenag.ch | |
| **Buchung:** ha-inserate@bluewin.ch | |
| Telefon 079 293 26 47 | |

# Jubiläen sind zum Feiern da

Gleich zwei Jubiläen darf der Gemischte Chor Hausen in diesem Jahr feiern.

**50 Jahre**

Am 3. März führte der Gemischte Chor Hausen seine 50. Generalversammlung im Restaurant des Wohnheims Domino durch. Ein Jubiläum also. Mit der Gründungsversammlung vom 24. Februar 1967 wurde damals der Gemischte Chor, als Folge des Zusammenschlusses von Männerchor, Frauen- und Töchterchor, ins Leben gerufen. Mit Sonja Werder haben wir heute ein Gründungsmitglied als aktive Sängerin im Chor. Nach 50 Jahren mit Höhen und Tiefen ist der Chor auch ein lebendiger Verein mit momentan 26 Aktivmitgliedern.

Gesangsprobe vom 22. Februar. (Bild: Barbara Potenza)

Das grosse Projekt für unser Jubiläum ist das gemeinsame Konzert mit dem Reformierten Kirchenchor Windisch, welcher heuer sein 90-jähriges Bestehen feiert. Das Jubiläumskonzert wird am Samstag und Sonntag, 11. und 12. November in den reformierten Kirchen Hausen und Windisch aufgeführt.

**Generalversammlung**

An der Generalversammlung konnte, nach vorgängigem guten Essen aus der Domino-Küche, die Traktandenliste zügig durchgegangen werden. Ein Höhepunkt war der sehr erfreuliche Rechnungsabschluss im Jahr 2016.

Zwei Mitglieder die sich in den letzten Jahren für den Verein eingesetzt hatten, erklärten den Rücktritt von Ihren Ämtern. Es sind dies René Bachmann, der sich zehn Jahre als Vize-Präsident des Chors sehr engagiert hat sowie Katrin Späti, welche neun Jahre als zuverlässige und gewissenhafte Revisorin tätig war. Beiden herzlichen Dank.

Neu gewählt werden konnte in den Vorstand Anna-Maria Pabst und als Revisor stellte sich Edlef Bandixen zur Verfügung. Wir heissen die beiden in ihren Ämtern herzlich willkommen und bedanken uns für die Bereitschaft für den Chor zu arbeiten. Nach der Versammlung schauten wir uns wieder Bilder aus dem vergangenen Vereinsjahr an.

**20 Jahre Silvia**

Nebst dem 50-jährigen Jubiläum des Chors haben wir noch etwas zu feiern, das ebenso wichtig, wenn nicht wichtiger ist. Unsere Dirigentin Silvia Werder begeht im 2017 ihr 20-jähriges Jubiläum als Dirigentin des Gemischten Chors Hausen. Im Januar 1997 hat sie den Chor übernommen. Man glaubt es kaum, die Zeit vergeht wie im Fluge. Es steckt sehr viel Arbeit hinter der Leitung des Chors, schliesslich gilt es alljährlich ein Konzert auf die Beine zu stellen, Gesangfeste zu besuchen usw. Da müssen ein Motto gefunden und die Lieder ausgewählt werden. Danach kommt die Aufgabe, die nicht immer ganz einfach ist, nämlich die Lieder mit dem Chor einzustudieren. Unsere Dirigentin zeigt da aber immer grosse Geduld und nimmt es mit viel Humor. All das hat sie neben ihrer beruflichen Tätigkeit zu erledigen und ist trotzdem Mittwoch für Mittwoch da.

Überraschung für unsere Dirigentin bei der ersten Probe 2017. (Bild: Christian Brändli)

Der Chor bedankt sich ganz herzlich bei Silvia für ihre grosse Treue und ihren Einsatz über all die Jahre. Wir freuen uns, dich weiterhin bei uns zu haben.

*Christian Brändli*

Weitere Infos unter www.chorhausen.ch

# Marktplatz

**Dienstleistungen**
Brennholz und Cheminéeholz
## Brennholzhandel

Andreas Schatzmann,
Cholerweg 11, 5212 Hausen AG
079 678 62 11

**Dienstleistungen**
Gemeindebibliothek/Ludothek
## Bücher

Adler Olsen:
Selfies
Graeme Simsion:
Der Mann der zu träumen wagte
Parrat Corinne:
Meine Augen hören
Macomber Debbie:
Die Maschen des Schicksals
Bärfuss Lukas:
Hagard
Boyle T.C.:
Die Terranauten
Gavalda Anna:
Ab Morgen wird alles anders

Unsere Öffnungszeiten:

| | |
|---|---|
| Dienstag | 09.00 - 11.00 Uhr |
| Mittwoch | 18.00 - 20.00 Uhr |
| Freitag | 15.00 - 17.00 Uhr |
| Samstag | 09.30 - 12.00 Uhr |

www.bibliludo-hausenag.ch
056 444 23 33

**Inserat aufgeben**
ha-inserate@bluewin.ch
079 293 26 47

**Dienstleistungen**
Nail - Cosmetic Sole
## Nailkosmetikerin

Süessmattstrasse 24
5212 Hausen AG
056 441 57 57

**Freizeit-Tipp!**
Max Schärli
## Unten grün – oben weiss

Das kann man im April erleben, zum Beispiel bei gutem Wetter auf einer Wanderung am Baldeggersee. Mit PW oder ÖV erreichen wir Gelfingen, am See-Nordende. Wir wandern zum Weiler Oberfeld und auf gutem Weg durch grüne Wiesen und Obstplantagen nördlich am Hof Rohrmatt vorbei, überqueren später Scheid- und Höchibach und erreichen in einer grossen S-Kurve Kleinwangen (höchster Punkt). Bei der Kirche biegen wir nach rechts ab und suchen den schmalen Pfad nach Ferren. Bis hierher haben wir die weissen Berge stets im Auge.

Beim Sportplatz Baldegg drehen wir nach Norden und wandern, immer dem Ufer des Baldeggersees entlang, zurück nach Gelfingen. Auf dieser Strecke dominieren nicht mehr die Berge, sondern mehrere Bächlein und der See.

Gehdistanz: 9,4 km; Auf-/Abstieg: 142 m; Gehzeit: 2:30 Std.

max@schaerli.ch
056 441 65 67

**Dienstleistungen**
Massage für Frauen
## Entspannen, geniessen und wohltun lassen

Termine: Montag, Dienstag, Mittwoch nach Vereinbarung.
Kosten: Rücken-Massage, 40 min., CHF 60.00, Ganzkörper-Massage, 60 min., CHF 80.00.
Ursi Erne, Klassische Massage
Nelkenstrasse 9, 5212 Hausen AG
056 441 16 90

**Schönheitstipp!**
En Vogue Cosmetics
## Handpflege

Gönnen Sie sich eine Pflegemaske für beanspruchte Winterhände und geniessen Sie Handpflege auf höchstem Niveau.
Hauptstrasse 50, 5212 Hausen AG
www.envoguecosmetics.ch
056 442 14 11

**Dienstleistungen**
Physiohausen GmbH
## Ihre Gesundheit wird bei uns gross geschrieben

Menschen nach einem Unfall, einer Operation, mit einer akuten oder chronischen Erkrankung, suchen in der Physiotherapie Linderung, Verbesserung der Lebensqualität und Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Leistungsfähigkeit. Bei uns steht nicht das Problem unserer Patienten im Vordergrund, sondern der Mensch mit seinem medizinischen Problem, das mehrere Ursachen in verschiedenen Körpersystemen haben kann. Unser kompetentes Team bietet Einzelbehandlungen, Domizilbehandlungen und Gruppentherapie an. Mehrmals jährlich finden themenspezifische Vorträge statt. Eine Anmeldung ist erwünscht: info@physio-meyer.ch. Für Themen, Daten und Uhrzeit besuchen Sie bitte unsere Webseite.
Physiohausen GmbH, Hauptstrasse 50,
www.physio-meyer.ch
056 441 04 92

**Anlässe**
SRK Aargau
## Tagesausflug Vierwaldstättersee

Am Dienstag, 13. Juni 2017 findet der nächste Tagesausflug der Regionalstelle Aarau des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK Kanton Aargau statt. Der Tagesausflug richtet sich an ältere oder körperlich eingeschränkte Menschen, die auf Betreuung angewiesen sind. Diesmal geht es auf den Vierwaldstättersee. Der rollstuhlgängige Car holt die Ausflügler morgens zwischen 09.00 und 10.00 Uhr in Schafisheim ab. Danach geniessen sie einen abwechslungsreichen Tag auf dem wunderschönen Vierwaldstättersee. Unterwegs unterstützen und begleiten erfahrene Helferinnen und Helfer des SRK Kanton Aargau die Gäste. Um ca. 17.00 Uhr bringt der Car die Teilnehmenden wieder zurück. Für den Ausflug wird ein Unkostenbeitrag von CHF 30.00 pro Person erhoben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wer mitkommen möchte, kann sich bis spätestens 13. April 2017 anmelden. Kontaktperson: Ursula Hürzeler, Teamleiterin Regionalstelle Aarau.
srk-aarau@srk-aargau.ch
062 835 70 50

**Recycling**
Gemeindekanzlei
## Papiersammlung

Der Gemischte Chor führt die nächste Papiersammlung durch am Samstag, 17. Juni 2017. Das Altpapier (Papier und Karton getrennt) ist gut gebündelt ab 08.00 Uhr an die Strasse zu stellen. Papier in Schachteln und Säcken wird nicht mitgenommen. Die Bündel sollten nicht dicker als 15 cm sein. Nicht ins Altpapier gehören Blumen- und Kohlepapiere, Waschmitteltrommeln, Tierfutterverpackungen, Folien, Plastik sowie Tetra-Packungen.
www.hausenag.ch
056 461 70 40

**Dienstleistungen**
Gemeindekanzlei
## Sozialberatung

Die Sozialberatung der Gemeinde Hausen ist kostenlos und umfasst Beratung und Unterstützung für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Hausen. Beratung in Lebens-, Beziehungs- und Erziehungsfragen; Anlaufstelle für immaterielle Hilfe; Budgetberatungen; Hilfe bei der Ausübung des Besuchsrechts; Ausarbeitung von Unterhaltsverträgen sowie Vereinbarungen über die gemeinsame elterliche Sorge.; Vorbeugung von Obdachlosigkeit. Beratungszeiten: Montag und Freitag 08.30 - 11.30 und 14.00 - 16.30 Uhr, Donnerstag 17.45 - 19.00 Uhr. Oder nach Vereinbarung.
nadine.duquenoy@hausenag.ch
www.hausenag.ch
056 444 23 44

**Anlässe**
Tipispielgruppe Villnachern
## Tag der offenen Tür

Am Samstag, 29. April 2017 von 9.30 - 12.00 Uhr ist unsere Tipispielgruppe für kleine (ab Jg. 2014) und grosse Entdecker offen. Start nach den Sommerferien Mittwoch bis Freitag 08.45 - 11.15 Uhr. Information: Myrta Wartmann
www.tipispielgruppe.ch
079 637 62 06

# Herzliche Gratulation

## 70 Tage

Delila Hajrovic, geb. 26. Januar 2017
Eltern: Melisa und Sead Hajrovic

## 110 Tage

Lea Frei, geb. 18. Dezember 2016
Eltern: Monika und Christian Frei

## 96.

Elsa Kunz-Häfeli, geb. 24.04.1922

## 93.

Eugen Vogel, geb. 11.04.1924

## 91.

Dora Schatzmann-Brack, geb. 26.05.1926

Friedrich Lang, geb. 31.05.1926

## 85.

Lilly Umiker-Eichenberger, geb. 19.05.1932

## 80.

Martha Spiess-Hadorn, geb. 28.05.1937

*«So vieles entpuppt sich im Frühling.»*

M.B. Hermann

**Impressum**

Titelseite: **Eines der vielen kleinen Kunstwerke an einem alten Baustellenwagen am Waldrand im Hölzli!**

Bild: Armin Schatzmann

Hausenaktuell erscheint 6 mal jährlich
Nächste Ausgabe 02.06.2017
Redaktionsschluss 04.05.2017
Inserateschluss 04.05.2017

Hausenaktuell Redaktion:
ha-redaktion@gmx.ch

Hausenaktuell Inserate:
Telefon: 079 293 26 47
ha-inserate@bluewin.ch

Gemeindeverwaltung Hausen AG,
Hauptstrasse 29, 5212 Hausen
Telefon: 056 461 70 40
gemeindekanzlei@hausenag.ch
www.hausenag.ch

Redaktionskommission:
Brigitte Eggmann (Layout)
Cornelia Herrmann (ch/Inserate)
Irene Hung-König (ihk/Redaktion)
Nicole Mauser (Layout)
Simonne Merz (Layout)
Petra Obrist (Layout)
Bettina Schaefer (bs/Verwaltung)
Ina Wiedenmann (iw/Redaktion)

Druck: Effingerhof AG Brugg

Gemeinde-
verwaltung
Öffnungszeiten

Mo | Di | Do 8.30 – 11.30
und 14.00 – 16.30
Mi 8.30 – 11.30
und 14.00 – 18.00
Freitag 7.00 – 14.00
oder nach Vereinbarung.

# zäme huse

Der aktuelle Veranstaltungskalender kann auch auf www.hausenag.ch eingesehen werden. Fehlt ein Termin? Bitte teilen Sie uns die betreffende Veranstaltung mit. Die Redaktion behält sich vor, Kürzungen vorzunehmen.

## Woche 14

8. April
St. Marien Windisch
**Palmenwerkstatt**
Kirchenplatz St. Marien

8. April
Muki Turnen
**Abschlussfest Muki/Vaki**
Mehrzweckhalle Theorielokal

## Woche 15

11. April
**Frauentreff Hausen**
Ref. Kirche

12. April
Stiftung Domino
**Ostermärt**
Wohnheim Domino

14. April
**Karfreitag**

16. April
**Ostersonntag**

17. April
**Ostermontag**

## Woche 16

20. April
Turnveteranen Hausen
**Frühjahrswanderung Kreis**

## Woche 17

25. April
**Frauentreff Hausen**
Ref. Kirche

27. April
Landfrauenverein
**Kurs Foulards binden**
Mehrzweckhalle Theorielokal

28. April
Primarschule
**Anmeldeschluss Musikschule**
Schule

28. bis 30. April
Rock'n'Roll-Club Lollipop
**Rock'n'Roll Fever**
**Show & Dance Night**
Mehrzweckhalle

28. April
Stiftung Domino
**Feierabendkonzert mit**
**«Big Band Experience»**
Mikado Café

29. April
SVP Hausen (AG)
**Güselsammeltag Hausen**
Treffpunkt: Werkhof

29. April
Velo-Moto-Club
**Veloausfahrt**
Umgebung

## Woche 18

4. Mai
**Mittagstisch für Senioren**
Wohnheim Domino

5. Mai
Damenriege
**«De schnellschti Huusener»**
Mehrzweckhalle / Aussenanlage

6. Mai
Gemischter Chor
**Jubilarenanlass**
Mehrzweckhalle

## Woche 19

9. Mai
**Frauentreff Hausen**
Ref. Kirche

11. Mai
Turnveteranen Hausen
**Besichtigung Appenzeller Alpenbitter**

12. Mai
Primarschule / Musikschule
**Konzert für Ensembles und populäre Musik**
Aula Chapf, Windisch

13. Mai
Musikgesellschaft
**Jahreskonzert**
Mehrzweckhalle

14. Mai
Velo-Moto-Club
**Familienausflug**

## Woche 20

19. Mai
Stiftung Domino
**Feierabendkonzert mit «Theaterimpuls»**
Mikado Café

21. Mai
Gemeinde
**Abstimmung**
Gemeindehaus

21. Mai
St. Marien Windisch
**Firmgottesdienst**
Kath. Kirche St. Marien

21. Mai
Ref. Kirchgemeinde Windisch
**Wald Gottesdienst**
Mülligen

## Woche 21

23. Mai
**Frauentreff Hausen**
Ref. Kirche

25. Mai
**Auffahrt**

26. Mai
**Brückentag nach Auffahrt**
Gemeindeverwaltung und Schule geschlossen

28. Mai
Velo-Moto-Club
**Veloausfahrt**
Umgebung

## Woche 22

1. Juni
Gemeinderat
**Seniorenausfahrt**

1. Juni
**Mittagstisch für Senioren**

1. Juni
Turnveteranen Hausen
**Hauptversammlung**
Feuerstelle Rothübel

2. Juni
Velo-Moto-Club
**Mitgliederversammlung**
Restaurant Max & Moritz

3. bis 5. Juni
Cevi Windisch
**Pfingstlager**

4. Juni
St. Marien Windisch
**Pfingst-Festgottesdienst**
Kath. Kirche St. Marien

## Woche 23

6. Juni
**Frauentreff Hausen**
Ref. Kirche

6. Juni
Kath. Kirchgemeinde Brugg
**Kirchgemeindeversammlung**
Kath. Kirche Brugg

8. Juni
Primarschule
**Schnuppertag Kindergarten / Schule**

8. Juni
SVP Hausen (AG)
**Generalversammlung**
Mehrzweckhalle / Vorplatz

9. Juni
Gemeinderat
**Jungbürgerfeier**

11. Juni
Musikgesellschaft
**Aargauischer Musiktag Tägerig**

11. Juni
Reformierte Kirchgemeinde Windisch
**Sändwitsch Gottesdienscht**
Kirche Hausen / Turnhalle Rothübel

## Woche 24

14. Juni
CVP Hausen
**Parteiversammlung**
Mehrzweckhalle Theorielokal

15. Juni
Bibliothek / Ludothek
**Lesung**
Bibliothek

16. bis 18. Juni
Ballettschule Graf Weissbarth
**Ballettaufführung «Peterchens Mondfahrt»**
Kurtheater Baden

17. Juni
Cevi Windisch
**Jubiläum**
Kirchengemeindehaus

17. bis 23. Juni
Turnveteranen Hausen
**Wanderwoche Dolomiten**

18. Juni
Turnveteranen Hausen
**Landsgemeinde Aarg. Turnveteranen**
Muri

18. Juni
Ref. Kirchgemeinde Windisch
**Kirchgemeindeversammlung**
Kirchgemeindehaus Windisch

## Woche 25

20. Juni
**Frauentreff Hausen**
Ref. Kirche

22. Juni
**Einwohnergemeindeversammlung / Ortsbürgergemeindeversammlung**
Mehrzweckhalle

23. Juni
Stiftung Domino
**Sommernachtsfest**
Wohnheim Domino